

Genial! Deutsch

2

Sprachbuch
Lösungen



3. Auflage 2025

Autorenteam: Anja Mikolaschek BEd, Evelyn Rois BEd, Mag. Herwig Wallner

Lektorat: Julia Spengler

Herstellung, Layout, Cover:
Böhm Layout Design GmbH

Grafiken:
Stefan Torreiter

Druck/Bindung:
Printed in EU

ISBN: 978-3-99186-037-2

Kopierverbot

Wir weisen darauf hin, dass das Kopieren zum Schulgebrauch aus diesem Buch verboten ist - § 42 Abs. 6 Urheberrechtsgesetz. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Verbreitung, auch durch Film, Fernsehen, Internet, fotomechanische Wiedergabe, Bild- und Tonträger jeder Art oder auszugsweiser Nachdruck, vorbehalten.

Jegliche Nachahmung dieses Buches in Konzept, Struktur und Layout ist untersagt.



Herstellung:
© LEMBERGER PRO Line GmbH
Pointengasse 21-23/11,
A-1170 Wien
proline@leberger.at
leberger-proline.at

Genial! Deutsch

2

Sprachbuch Lösungsheft

Anja Mikolaschek | Evelyn Rois | Herwig Wallner



Inhalt

| | |
|-----------|--|
| 3 | Mein Wissen aus der 1. Klasse |
| 5 | 1 Gänsehautgeschichten |
| 5 | 1 Kreativ mit Sprache umgehen |
| 6 | 2 Gruselgeschichten lesen |
| 7 | 3 Die wörtliche (direkte) Rede |
| 7 | 4 Die Eigenschaftswörter (Adjektive) |
| 8 | 5 Die Zeitwörter (Verben) und Zeitformen |
| 10 | 6 Gruselgeschichten schreiben |
| 11 | 7 Informationen einholen |
| 11 | Teste dich selbst |
| 13 | 2 Geschichten zum Lachen und Staunen |
| 13 | 1 Kaum zu glauben |
| 13 | 2 Redewendungen und Sprichwörter |
| 13 | 3 Parallelgeschichten schreiben |
| 14 | 4 Die Wortarten |
| 16 | 5 Dehnung |
| 17 | 6 Schärfung |
| 18 | Teste dich selbst |
| 19 | 3 MfG – Mit freundlichen Grüßen |
| 19 | 1 Kommunizieren und informieren |
| 19 | 2 Offizielle Briefe/E-Mails |
| 20 | 3 Die Fürwörter (Pronomen) |
| 21 | 4 S-Schreibung |
| 23 | Teste dich selbst |
| 24 | 4 Von kleinen Heldinnen und Helden ... |
| 24 | 2 Fabeln kennenlernen und analysieren |
| 25 | 3 Großschreibung |
| 27 | Teste dich selbst |
| 28 | 5 ... und großen Heldinnen und Helden |
| 28 | 1 Götter- und Heldensagen kennenlernen |
| 28 | 2 Mündlich und schriftlich Sagen nacherzählen |
| 29 | 3 Heldinnen und Helden in unserem Alltag |
| 29 | 4 Satzglieder |
| 31 | 5 Die Umstandswörter (Adverbien) |
| 32 | Teste dich selbst |
| 33 | 6 Genau studieren und ausprobieren |
| 33 | 1 Informationsquellen nutzen |
| 33 | 2 Beschreibungen und Anleitungen |
| 36 | 3 Die Zahlwörter (Numeralien) |
| 36 | 4 Fremdwörter |
| 37 | Teste dich selbst |
| 38 | 7 In der Kürze liegt die Würze |
| 38 | 1 Diagramme und Grafiken besprechen |
| 39 | 2 Diagramme und Grafiken beschreiben |
| 40 | 3 Informationen zusammenfassen |
| 40 | 4 Sätze verbinden |
| 42 | Teste dich selbst |
| 43 | Aufgaben Hörbeispiele |

➔ MEIN WISSEN AUS DER 1. KLASSE

2 Kreuze die richtigen Antworten an.

Seite **7**

1d, 2c, 3a, 3d

6 Setze die Satzzeichen der wörtlichen (direkten) Rede.

Seite **9**

„Warum streitet ihr euch bei so herrlichem Wetter?“, fragte der Affe.
Der Hund bellte wütend: „Diese diebische Katze hat unserem Herrn den Kuchen gestohlen!“
„Was geht dich das an?“, miaute die Katze böse.
Sie sprach weiter: „Während du faul in der Sonne gedöst hast, habe ich mich sehr geplagt.
Ich habe mir den Kuchen mühsam verdient!“
„Unverschämtes, eigennütziges Biest“, knurrte der Hund, „glaubst du, du kannst den Kuchen allein essen?“
„Hört auf zu streiten!“, sagte der Affe.
Er fragte: „Ist der Kuchen nicht groß genug für euch beide?“
„Jetzt ist es gut!“, rief der Hund.
Der Affe antwortete: „Das Kuchenstück ist noch etwas zu schwer.“
„Man kann sich auf niemanden mehr verlassen“, brummte der Hund und schief wieder ein.

7 Wiederhole die Verschiebeprobe.

Seite **9**

Der Mann | stellte | den Kuchen | zur Sicherheit | auf ein Brett. 5
Die Katze | wagte | den weiten Sprung. 3
Der Hund | wollte | der Katze | den Kuchen | wegnehmen. 5
Der Affe | legte | die beiden Kuchenstücke | auf die Waagschalen. 4

8 Bestimme die Satzglieder der folgenden Sätze.

Seite **10**

S, P, ZE, O4; S, P, AE, O4; AE, P, S, O3, O4, P; S, P, OE, O4; S, P, O3, AE, P; S, P, BE, O4

9 Ordne die Wörter der richtigen Spalte zu.

Seite **10**

| Namenwort (Nomen) | Zeitwort (Verb) | Eigenschaftswort (Adjektiv) | Artikel | persönliches Fürwort | besitzanzeigendes Fürwort |
|----------------------|--------------------|--------------------------------|---------|-------------------------|------------------------------|
| Katze | bellte | frisch müde | ein | sie | mein |
| Hund | schief | kräftig neugierig | der | ich | unserem |
| Kuchen | stellte | aufgeregt klein | eine | du | seinem |
| Fenster | essen | böse geizig | die | er | |
| Brett | murmelte | aufmerksam | das | | |
| Waage | schimpfte | streng | | | |
| Sicherheit | | | | | |

10 Bilde von den folgenden Namenwörtern (Nomen) die vier Fälle in der Einzahl (im Singular) und in der Mehrzahl (im Plural).

Seite **11**

| der Affe | Einzahl (Singular) | Mehrzahl (Plural) |
|------------------|---------------------------|--------------------------|
| 1. Fall | der Affe | die Affen |
| 2. Fall | des Affen | der Affen |
| 3. Fall | dem Affen | den Affen |
| 4. Fall | den Affen | die Affen |
| das Brett | Einzahl (Singular) | Mehrzahl (Plural) |
| 1. Fall | das Brett | die Bretter |
| 2. Fall | des Brettes | der Bretter |
| 3. Fall | dem Brett | den Brettern |
| 4. Fall | das Brett | die Bretter |
| die Katze | Einzahl (Singular) | Mehrzahl (Plural) |
| 1. Fall | die Katze | die Katzen |
| 2. Fall | der Katze | der Katzen |
| 3. Fall | der Katze | den Katzen |
| 4. Fall | die Katze | die Katzen |

11 Ergänze die fehlenden Zeiten in der Tabelle.

Seite **11**

| Gegenwart (Präsens) | Mitvergangenheit (Präteritum) | Vergangenheit (Perfekt) | Zukunft (Futur 1) |
|----------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|--------------------------|
| er schläft | er schlief | er hat geschlafen | er wird schlafen |
| er liest | er las | er hat gelesen | er wird lesen |
| ich sehe | ich sah | ich habe gesehen | ich werde sehen |
| sie teilen | sie teilten | sie haben geteilt | sie werden teilen |
| er isst | er aß | er hat gegessen | er wird essen |
| sie beobachtet | sie beobachtete | sie hat beobachtet | sie wird beobachten |
| sie faucht | sie fauchte | sie hat gefaucht | sie wird fauchen |
| sie stürzt | sie stürzte | sie ist gestürzt | sie wird stürzen |

12 Ordne die folgenden Wörter nach dem ABC.

Seite **12**

- a) Affe, allein, Biest, hing, jaulte, mühsam, Mund, Stück, verduzt, Waage
 b) Schale, schimpfte, schläfrig, schließlich, sehen, selber, sinken, Sonne, sprang, streng

➔ 1 Gänsehautgeschichten

1 Kreativ mit Sprache umgehen

3 Lest die Ballade.

Seite **15**

Erzähler | Vater – Sohn – Vater | Erbkönig | Sohn – Vater | Erbkönig | Sohn – Vater | Erbkönig – Sohn |
 Erzähler

4 Bearbeite die folgenden Aufträge und schreibe in vollständigen Sätzen.

Seite **16**

- a) In der Ballade sprechen eine Erzählerin/ein Erzähler, der Vater, der Sohn und der Erbkönig.
 b) Die Ballade spielt in der Nacht.
 c) Der Vater und der Erbkönig sprechen mit dem Sohn.
 d) Der Vater erreicht den Hof, doch das Kind ist tot.

5 Ordne die Wörter aus dem Kästchen richtig zu.

Seite **17**

Bei Nacht und Wind reitet ein Vater durch einen dunklen Wald heim. Er hält seinen kranken Sohn im Arm. Das Kind erkennt in der Finsternis die Gestalt des Erbkönigs und hat Angst. Der Vater beruhigt seinen Sohn. Doch die gespenstische Gestalt lässt das Kind nicht mehr los. Mit verführerischen Worten bittet der Erbkönig den Knaben, mit in sein Reich zu kommen. Dort warten seine Töchter auf ihn. Das Kind wird immer unruhiger. Wieder bemüht sich der Vater, für die Fantasiegestalten natürliche Erklärungen zu finden. Es sei nur das Rascheln der Blätter und der Schimmer der alten Weiden. Doch die Bedrohung wird immer heftiger, der Sohn fühlt sich vom Erbkönig angegriffen. In Panik schreit er laut. Als der Erbkönig das Kind schließlich mit Gewalt an sich reißen will, verliert auch der Vater die Fassung. Er versucht, so schnell wie möglich nach Hause zu kommen. Doch es ist zu spät, das Kind in seinen Armen ist tot.

7 Beschreibe die äußere Form der Ballade „Der Erbkönig“.

Seite **19**

Die Ballade besteht aus acht Strophen. Jede Strophe besteht aus vier Versen. Die Reimfolge lautet a a b b, es handelt sich um einen Paarreim.

2 Gruselgeschichten lesen

2 Bearbeite folgende Aufträge zum Text.

Seite

23

- 1| Lehrer Kumar gibt seinen Schülerinnen und Schülern als Hausaufgabe auf, eine unheimliche Geschichte zu schreiben, die im Winter spielt.
- 2| Winters Geschichte handelt von einem Mädchen, das von damaligen Bewohnern des Ortes getötet wurde. Sie ließen die Müllerstochter in der Dunkelheit und Kälte sterben und nannten sie „Winter“. Winter kehrt aber zurück, um sich zu rächen.
- 3| Es wird plötzlich dunkel und eisig kalt. Die Luft in der Bücherei wird so kalt, dass der Atem aller als Dampf sichtbar wird. Niemand außer Maja scheint diese Veränderungen zu bemerken, und die Anwesenden fallen in eine Art Trance, starren vor sich hin und können sich nicht mehr bewegen.
- 4| Maja reagiert auf die Ereignisse während Winters Lesung mit wachsendem Unbehagen und Angst. Sie bemerkt, dass die Kälte und die Dunkelheit von Winter ausgehen und dass niemand sonst die Veränderungen wahrnimmt. Maja fühlt sich zunehmend unbeweglich, und ihre Angst steigert sich, als sie erkennt, dass Winter die Ereignisse aus ihrer Geschichte Wirklichkeit werden lässt.
- 5| Um die Situation zu stoppen, reißt Maja dem Mädchen die Blätter der Geschichte aus der Hand. Sie zerreißt die Seiten und in dem Moment kehrt wieder Normalität ein und die tödliche Kälte verschwindet.
- 6| Als Maja die Lehrer auf das Geschehen anspricht, ist Winter verschwunden. Es gibt keine Spuren von ihr oder ihren Sachen.

3 Unterstreicht in den farbig hinterlegten Absätzen der Ü1 jene Sätze, in welchen ihr Spannung oder Angst verspürt.

Seite

23

individuelle Lösungen möglich

Maja starrte Winter an. Auf Winters Gesicht stand so ein starker Ausdruck. Es sah so aus, als würde sie alles und jeden um sie herum hassen. Maja hatte so einen Ausdruck noch nie gesehen. Er brachte sie zum Zittern. Und es wurde auch kälter in der Bücherei. Der Atem von allen stieg wie Dampf auf. Maja wunderte sich, warum das niemand sonst zu bemerken schien. Niemand bewegte sich. Winter schien die einzige Person zu sein, die sprechen konnte. Sie las weiter ihre Geschichte vor. Alle anderen in der Bücherei starrten nur vor sich hin. Ihr Atem stieg in dünnen weißen Wolken auf.

Draußen wurde es immer dunkler. Maja schaute auf den Sportplatz hinaus. Der Himmel war fast schwarz. Wo er nicht schwarz war, hatte er eine seltsame Farbe - grauweiß, wie alte Knochen. Maja konnte fühlen, wie die Kälte ihren Kiefer zuklappen ließ. Ihre Zähne wurden so eng zusammengepresst, dass sie dachte, sie könnten zersplittern und über den Tisch rattern wie kleine Eiswürfel. Sie war stocksteif und konnte nur noch ihre Augen bewegen. Sie konnte sehen, dass es Carla, Tomas und Marlon am Nachbartisch genauso ging. Allen ging es so. Allen außer Winter, die einfach weiterlas, als ob alles in Ordnung wäre.

Maja wollte schreien, aber sie konnte nicht. Ihre Stimmbänder waren eingefroren, zusammen mit dem Rest ihres Körpers. Maja wollte schreien, dass dieses neue Mädchen genau das Mädchen aus Winters Geschichte war. Sie war diejenige, die die Dorfbewohner Winter genannt hatten, um sie zu bestrafen. Winter war genau die, die im Moor erfroren war. Genau die Müllerstochter, die das Dorf verflucht hatte.

3 Die wörtliche (direkte) Rede

1 Lies den folgenden Textauszug aus dem Buch „Harry Potter“.

Seite **24**

direkte Rede = unterstrichen

Begleitsatz = fett gedruckt

„Das verstehst du nicht“, **sagte Harry**, „es ist wichtig.“ Doch Neville sprach sich offensichtlich gerade eisernen Mut zu, etwas Verzweifeltes zu tun.

„Ich lass euch nicht gehen“, **sagte er und sprang hinüber zum Porträtloch**. „Ich - ich kämpfe gegen euch!“ „Neville“, **schrie Ron auf**, „geh weg von dem Loch und sei kein Idiot!“

„Nenn mich nicht Idiot!“, **sagte Neville**. „Ich will nicht, dass ihr noch mehr Regeln brecht! Ihr habt mir auch gesagt, ich solle mich gegen die anderen wehren!“

„Ja, aber nicht gegen uns“, **sagte Ron erschöpft**. „Neville, du weißt nicht, was du tust.“

Er trat einen Schritt vor und Neville ließ Trevor fallen, die mit ein paar Hüpfen verschwand.

„Na komm schon, versuch mich zu schlagen!“, **sagte Neville und hob die Fäuste**. „Ich bin bereit!“

Harry wandte sich Hermine zu. „Unternimm was“, **sagte er verzweifelt**.

Hermine trat vor. „Neville“, **sagte sie**. „Das tut mir jetzt arg, arg Leid.“

Sie hob den Zauberstab. „Petrificus Totalusk!“, **schrie sie, mit ausgestrecktem Arm auf Neville deutend**. Nevilles Arme schnappten ihm an die Seiten. Seine Beine klappten zusammen. Mit vollkommen versteinertem Körper schwankte er ein wenig auf der Stelle und fiel dann, steif wie ein Brett, mit dem Gesicht voraus auf den Boden. Hermine stürzte zu ihm und drehte ihn um.

2 Setze im folgenden Text die fehlenden Satzzeichen.

Seite **25**

„Was ist denn das?“, rief einer der Zwillinge plötzlich und deutete auf Harrys Blitznarbe.

„Mensch“, sagte der andere Zwilling, „bist du ...?“

„Er ist es“, sagte der erste Zwilling.

„Wer?“, fragte Harry.

„Harry Potter!“, riefen die Zwillinge im Chor.

„Oh, der“, sagte Harry, „ja, allerdings, der bin ich.“

4 Die Eigenschaftswörter (Adjektive)

2 Ergänze nun folgende Adjektive im Text der Ü1.

Seite **27**

grässlichen - sonderbare - längliche - blassen - alten - langes graues - altmodische - rostige - stumpfes - gespenstisch grünes - geheimes - glänzenden - moderne

3 Bestimme die Adjektive in folgenden Sätzen.

Seite **28**

1| Es war eine stürmische (b) Nacht und Emily war alleine (a) zu Hause.

2| Sie wollte sich einen gruseligen (b) Film ansehen.

3| Emily war fasziniert (a) von all den unheimlichen (b) Ereignissen, die in diesen Filmen passierten.

4| Der Protagonist des Films war ein Mann, der in einem alten, verlassenem (b) Haus wohnte.

5| Eines Nachts hörte er merkwürdige (b) Geräusche.

5 Die Zeitwörter (Verben) und Zeitformen

2 Besprecht und bearbeitet die folgenden Aufgaben.

Seite 30

- 1| Ihr Herz begann laut zu klopfen. Sie spürte das Herzklopfen in den Ohren, im Hals und in den Augen. Nasti konnte nicht richtig atmen, die Haare standen ihr zu Berge.
 - 2| Ihre Angst war so groß, dass ihre Haare zu Berge standen, ihr Herz hämmerte und ihr Körper erstarb. So konnte sie nicht laut schreien.
 - 3| Nasti bemerkte, dass die Tür zum Schlafzimmer plötzlich offenstand. Am flauschigen Teppichboden entdeckte sie Fußspuren.
 - 4| Eine dunkle, freundliche Stimme sprach zu dem Mädchen.
 - 5| Nastis Haare schmiegt sich wieder an ihren Körper, ihr Herz hörte auf zu hämmern und sie konnte sich wieder bewegen.
 - 6| Die Fußspuren gehörten zu Rosa Riedl, dem Schutzgespenst.
 - 7| Rosa Riedl, das Schutzgespenst, sprach zu Nasti.
- Weitere Fragen: individuelle Antworten

3 Bestimme die Zeitform der markierten Verben der Ü1.

Seite 31

Die Zeitform heißt **Mitvergangenheit (Präteritum)**.

Nastis Herz **begann** laut zu **klopfen**. Sie **hörte** das Herzklopfen in den Ohren und **fühlte** es im Hals und **spürte** es in den Augen. Sie **konnte** nicht mehr richtig **atmen**. Die Haare auf ihren Armen und Beinen, die kleinen dünnen, **richteten sich auf** und **standen** im rechten Winkel von der Haut **ab**. Die Kopfhare **richteten sich auch auf** und **versuchten**, krabbelnd zu Berge zu stehen. Jetzt hatte das Glotzauge die Frau erreicht und **hob** einen Arm. In der Hand, die zum Arm **gehörte**, **war** ein spitzes kleines Messer, und die Musik **wurde** schrill. Dann **war** die Musik ganz weg. Das Glotzauge **hob** den Arm noch ein wenig. Und dann **stach** das Messer zu. Nasti **schrie**. Das **war** kein lauter Schrei. Wie ein Meerschweinchenquietscher **hörte** er sich **an**. Wem die Haare zu Berge stehen, das Herz hämmert und der Leib steif geworden ist, dem gelingt kein ordentlicher Schrei. Auf dem Bildschirm **war** das Gesicht der Frau. Ein Gesicht mit weitaufgerissenen Augen und weitaufgerissenem Mund. Wegschauen, **befahl** sich Nasti. Und mit dem allerletzten bisschen Kraft, das in ihr **war**, **drehte** sie den Kopf zur Seite und **sah**, dass die Tür zum Schlafzimmer, die vor einigen Minuten ganz gewiss verschlossen gewesen war, offen **stand**. Und bei der Tür **waren** Fußspuren. Im flauschigen Teppichboden **konnte** man sie deutlich **sehen**. Als ob ein elefantenschwerer Mensch mit Schuhgröße einundvierzig eben dort gestanden wäre. Zuerst **waren** es nur zwei Fußabdrücke, dann vier, dann sechs, und dann **war** ein richtiger Fußspurenweg von der Schlafzimmertür zum Fernseher hin, und dann **klickte** der Aus-Ein-Knopf und das fürchterliche Gesicht der toten Frau **war** weg. Eine sehr dunkle, sehr freundliche, sehr sanfte Stimme **sagte** zu Nasti: „Ja, Madl, was schaust dir denn so einen Schmarrn an, wenn du doch eh weißt, dass d' Angst kriegst?“ Nastis Haare, die langen auf dem Kopf und die kurzen auf den Armen und Beinen, **wurden** wieder weich und **schmiegt** sich sanft an die Haut. Ihr Herz **hörte zu hämmern auf**, sie **konnte** sich wieder **bewegen**. „Bist du mein Schutzengel?“, **fragte** sie. Einen Augenblick **war** es still, dann **sagte** die Stimme: „Ich bin Rosa Riedl!“ ...

4 Bestimme die Zeitform der folgenden Sätze.

 Seite **32**

- 1| Nastis Herz begann laut zu klopfen. = **Präteritum**
Präsens: Nastis Herz beginnt zu klopfen.
Perfekt: Nastis Herz hat zu klopfen begonnen.
Futur: Nastis Herz wird zu klopfen beginnen.
- 2| Sie kann nicht mehr richtig atmen. = **Präsens**
Präteritum: Sie konnte nicht mehr richtig atmen.
Perfekt: Sie hat nicht mehr richtig atmen gekonnt.
Futur: Sie wird nicht mehr richtig atmen können.
- 3| Und dann wird das Messer zustechen. = **Futur**
Präsens: Und dann sticht das Messer zu.
Präteritum: Und dann stach das Messer zu.
Perfekt: Und dann hat das Messer zugestochen.
- 4| Das war kein lauter Schrei. = **Präteritum**
Präsens: Das ist kein lauter Schrei.
Perfekt: Das ist kein lauter Schrei gewesen.
Futur: Das wird kein lauter Schrei sein.
- 5| Einen Augenblick ist es still gewesen. = **Perfekt**
Präsens: Einen Augenblick ist es still.
Präteritum: Einen Augenblick war es still.
Futur: Einen Augenblick wird es still sein.
- 6| Ihr Herz hat aufgehört zu hämmern. = **Perfekt**
Präsens: Ihr Herz hört auf zu hämmern.
Präteritum: Ihr Herz hörte auf zu hämmern.
Futur: Ihr Herz wird aufhören zu hämmern.

5 Bestimme Person, Zahl und Zeit.

 Seite **32**

| Infinitiv | | Person | Zahl | Präs. | Prät. | Perf. | Futur |
|-----------|---------------------|--------|------|-------|-------|-------|-------|
| spuken | es spukte | 3.P. | EZ | | X | | |
| warten | wir warten | 1.P. | MZ | X | | | |
| zittern | ich zittere | 1.P. | EZ | X | | | |
| haben | du hast gehabt | 2.P. | EZ | | | X | |
| kommen | sie werden kommen | 3.P. | MZ | | | | X |
| laufen | ihr lieft | 2.P. | MZ | | X | | |
| irren | sie ist herumgeirrt | 3.P. | EZ | | | X | |
| träumen | es wird träumen | 3.P. | EZ | | | | X |
| legen | du hast gelegt | 2.P. | EZ | | | X | |
| liegen | du bist gelegen | 2.P. | EZ | | | X | |
| knarren | es knarrte | 3.P. | EZ | | X | | |
| flüchten | er ist geflüchtet | 3.P. | EZ | | X | | X |

1 Setze die Verben in der richtigen Zeitform ein.Seite **34**

Nastis Herz begann laut zu klopfen, als sie den Mann mit dem Glotzauge gesehen hatte.
 Die Sitzbank hatte eine Mulde, nachdem sich das Schutzgespenst mit dem Popo hinaufgesetzt hatte.
 Nasti fürchtete sich nicht mehr, nachdem ihr Rosa über den Kopf gestrichen hatte.
 Rosa Riedl wurde immer kräftiger und bunter, nachdem Nasti zuerst nur einen Schimmer von ihr gesehen hatte.

2 Lies den folgenden Text.Seite **34**

Ritter Balduin befand (Präteritum) sich im Jahr 1399 auf Schloss Burgeck und versuchte (Präteritum), sein Vermögen durch Glücksspiel zu vermehren. Als sein Gegenspieler Adolar bemerkte (Präteritum), dass Balduin falsch gespielt hatte (Plusquamperfekt), kam (Präteritum) es zu einem Kampf. Nachdem Balduin während des Kampfes einen Fluch ausgestoßen hatte (Plusquamperfekt), erfüllte (Präteritum) sich dieser sofort. Balduin traf ein Blitz (Präteritum) und er wurde (Präteritum) zum Gespenst „Hui-Buh“.

6 Gruselgeschichten schreiben**1** Lies folgende Gruselgeschichte.Seite **36**

Passende Überschriften: Die geheime Tür, Ende gut – Alles gut!
 blau = Verstärkung; rot = kurze Sätze und Einwortsätze; grün = Wiederholung; gelb = Ausrufewörter

4 Ordne den folgenden Satzanfängen die richtigen Buchstaben zu.Seite **40**

c, b, a, b, a, c

5 Lies den Hauptteil der Gruselgeschichte und setze die passenden Verben ein.Seite **41**

Zur Sicherheit **nahm** ich ein paar Taschenlampen mit. Zehn Minuten vor Mitternacht **starteten** wir los. Mir war etwas mulmig im Bauch, weil wir gleich durch den Friedhof **gingen**. Plötzlich schlug die Turmuhr zwölfmal. Ich **zuckte** zusammen. Es war Punkt Mitternacht! Am liebsten wäre ich schnell nach Hause gerannt, doch ich ließ mir meine Angst nicht anmerken. Ich **wollte** doch meine Mutprobe bestehen! Der Mond **schien** so hell, dass man die Gräber sehen konnte. Meine Schritte wurden immer schneller. Plötzlich **tauchte** vor meinen Augen eine schwarz gekleidete Gestalt auf. Es war der Sensenmann! Panisch **schrie** ich: „Aaaaaaaahhh! Kommt! Nur bloß weg von hier!“ Meine beiden Freundinnen **prusteten** los und schüttelten sich vor Lachen. Auch der Sensenmann **lachte** und zog die Kapuze vom Kopf. Es war unser Freund Goran! Da **wusste** ich, dass sie mir einen Streich gespielt hatten.

7 Informationen einholen

2 Recherchiere, für welche Wort- und Zeichenerklärungen die Zahlen stehen.

Seite **45**

- 1| Artikel des Nomens
- 2| Nomen in der Mehrzahlform (Plural)
- 3| In spitzen Klammern steht die übliche Abkürzung.
- 4| In runden Klammern steht eine besondere Verwendungsform.
- 5| Kursiv geschrieben heißt, dass ein besonderer Fall verlangt wird.
- 6| Hier stehen Wörter der Wortfamilie.
- 7| _ = betonter Selbstlaut (Vokal). Er wird lang gesprochen.

Teste dich selbst

1 Ergänze die fehlenden Wörter in der Ballade „Der Erbkönig“.

Seite **47**

Mit seinem Sohn in den Armen reitet ein besorgter Vater spät in der Nacht heim. Das Kind sieht die Gestalt des Erbkönigs. Es fühlt sich bedroht. Der Vater versucht es zu beruhigen, indem er dem Sohn für die Fantasien logische Erklärungen gibt: Es ist der Nebel, das Rascheln der Blätter und es sind die Bewegungen der Äste im Wind. Der Bub wird immer unruhiger. Er erkennt den Erbkönig und seine Töchter. Er sucht Hilfe bei seinem Vater. Immer näher kommt ihm der Erbkönig. Der Sohn schreit auf, der Erbkönig berührt ihn. Der Vater verliert die Fassung und will schnellstmöglich den Hof erreichen. Dort bemerkt er, dass sein Sohn tot ist. Der Erbkönig hat ihn in sein Reich mitgenommen.

2 Ergänze die Satzzeichen der wörtlichen (direkten) Rede.

Seite **47**

„Bist du mein Schutzengel?“, fragte sie.
 Einen Augenblick war es still, dann sagte die Stimme: „Ich bin Rosa Riedl.“
 Nasti fragte: „Rosa Riedl, bist du ein dicker Schutzengel, der die Flügel gleich am Hals hat und weiter unten gar nichts mehr? Und wieso heißt du Rosa Riedl?“
 Rosa Riedl sprach: „Ich bin ja kein Engel. Ich bin bloß die Rosa Riedl. Ich will dich ja nicht erschrecken, ich weiß ja, dass du ängstliche bist.“

3 Unterstreiche die Verben und bestimme die Zeitformen.

Seite **48**

Gestern ist der Hund verschwunden. (Perfekt)
 Sie werden die Ferien auf einer einsamen Insel verbringen. (Futur 1)
 Die Polizei hat das Phantom gefasst. (Perfekt)
 Der Gruselfilm gefällt mir nicht. (Präsens)
 Am Abend legte (Präteritum) sich der Nebel über die Felder, nachdem es geregnet hatte. (Plusquamperfekt)

4 Ergänze die Tabelle mit der 1. Person Einzahl.

Seite

48

| | haben | sein |
|---------------------------------------|------------------|-----------------|
| Gegenwart (Präsens) | ich habe | ich bin |
| Mitvergangenheit (Präteritum) | ich hatte | ich war |
| Vergangenheit (Perfekt) | ich habe gehabt | ich bin gewesen |
| Vorvergangenheit (Plusquamperfekt) | ich hatte gehabt | ich war gewesen |
| Zukunft (Futur 1) | ich werde haben | ich werde sein |

➔ 2 Geschichten zum Lachen und Staunen

1 Kaum zu glauben

6 Bearbeite die folgenden Aufträge zum Text aus Ü1 in vollständigen Sätzen in deinem Heft.

Seite **53**

- 1| Till Eulenspiegel kam nach Braunschweig.
- 2| Till arbeitete als Bäckergeselle.
- 3| Till formte den Teig zu Eulen und Meerkatzen, nicht zu Brotlaiben. Er machte also genau das, was der Bäcker gesagt hatte. Dieser hatte das allerdings im Zorn gesagt und nicht ernst gemeint.
- 4| Der Bäcker war wütend und verlangte, dass Till den Teig bezahle.
- 5| Till verkaufte das Gebäck um gutes Geld auf dem Kirchplatz.
- 6| Till verdiente viel Geld und verließ die Stadt. Der Bäckermeister war verärgert, weil Till ihm einen Streich gespielt hatte.
- 7| Der Bäckermeister musste erkennen, dass Till ihn überlistet hatte.

2 Redewendungen und Sprichwörter

2 Ordne den Redewendungen die richtige Bedeutung zu.

Seite **56**

- 1| ein Brett vor dem Kopf haben – etwas nicht begreifen
- 2| jemanden auf den Arm nehmen – sich über jemanden lustig machen
- 3| die Katze im Sack kaufen – etwas kaufen, ohne es vorher gesehen zu haben
- 4| jemandem Honig ums Maul schmieren – sich bei jemandem einschmeicheln
- 5| jemandem Steine in den Weg legen – jemanden behindern/Schwierigkeiten machen
- 6| auf der Leitung stehen – etwas nicht begreifen
- 7| reinen Tisch machen – eine Sache klären
- 8| jemanden übers Ohr hauen – jemanden betrügen
- 9| jemanden aufs Glatteis führen – jemanden hineinlegen/überlisten
- 10| den Kopf in den Sand stecken – wegschauen, eine Gefahr verdrängen
- 11| den Teufel an die Wand malen – das Schlimmste befürchten
- 12| jemandem die Suppe versalzen – jemandem schaden
- 13| sich etwas hinter die Ohren schreiben – sich etwas genau merken
- 14| überall seinen Senf dazugeben – ungefragt die Meinung sagen
- 15| die Zeit totschiessen – etwas tun, damit man sich nicht langweilt

3 Parallelgeschichten schreiben

2 Bearbeite folgende Aufgaben.

Seite **61**

- 1| Der Zar war ein Freund von Münchhausen und hatte ihn in seinen Palast eingeladen.
- 2| Es war sehr kalt und Münchhausen war nur mit einem Reisemantel, einer Hose und einem Hemd bekleidet.
- 3| In der Nacht türmte sich der Schnee meterhoch, sodass kein Dorf zu sehen war. Während er schlief, hatte die Kälte nachgelassen. Der meterhohe Schnee war geschmolzen.
- 4| Er nahm seine Pistole und schoss das Halfter des Pferdes durch, sodass das Tier von der Kirchturmspitze fiel und direkt vor seinen Füßen landete.

weitere Fragen: individuell

4 Die Wortarten

1 Bestimme die fettgedruckten Wörter im Text.

Seite 63

| Nomen | Verben | Adjektive | Artikel | Pronomen |
|---------|-----------|------------|---------|----------|
| Inhaber | blätterte | schicke | die | er |
| Stress | hatte | dreckigen | eine | sie |
| Eifer | verteilte | ordentlich | ein | |

2 Ordne die Wörter im Wortkasten den Wortarten zu.

Seite 63

Nomen: Papier, Licht, Apfel, Fahrrad, Hexe, Liebe, Zoo, Pflanze, Ohr, Zorn, Sport,**Verben:** ziehen, aufstehen, beginnen, meckern, trinken, schimpfen, lesen, können, freuen**Adjektive:** schön, neu, brav, lustig, schwierig, hinterlistig, steil, teuer, nett, streng, rostig, kalt**Pronomen:** ich, du, wir, ihr, dir, uns**Artikel:** des, einem, die, der, eine, dem

1 Finde die gesuchten Teekesselwörter.

Seite 65

Löwenzahn, Feder, Fliege, Schloss

1 Lies die folgende Geschichte „Wie Eulenspiegel einem Esel das Lesen beibrachte“.

Seite 67

Präpositionen: mit, in, zwischen, vor, um, mit, zum, in, zum, vors, ins

Fragen:

1| Till wanderte nach Prag und gab sich als Gelehrter aus.

2| Wie viele Liter Wasser sind im Meer?

Wo ist der Mittelpunkt der Welt?

3| Der Professor konnte die Flüsse nicht aufhalten.

4| Die Universitätsstadt heißt Erfurt.

5| Till sollte einem Esel das Lesen beibringen.

6| Till hatte Hafer zwischen die Buchseiten gestreut.

7| Der Esel schrie, weil er keinen Hafer zwischen den Buchseiten fand.

8| Die Herren waren wütend, weil Till sie reingelegt hatte. Die Buchstaben „I-A“ sind Laute, die jeder Esel von sich gibt.

2 Fertige nun eine Tabelle mit den verschiedenen Präpositionen in deinem Heft an.

Seite 70

Präposition im 2. Fall: ---**Präposition im 3. Fall:** im Meer, von allen Seiten, an dieser Seite, von hier, mit einer Schnur, in Prag, zur Verzweiflung**Präposition im 4. Fall:** durch die Lande, ins Meer, über die Antwort, nach beiden Seiten, nach Erfurt, in den Hof

3 Setze die fehlenden Artikel ein.

 Seite **71**

- Er läuft durch den Garten/die Gärten.
- Er rennt um das Haus/die Häuser.
- Er stößt gegen den Mann/die Männer.
- Er holt Bücher für den Freund/die Freunde.
- Er kommt ohne das Brot/die Brote zurück.

4 Setze die unbestimmten Artikel und die Adjektive im dritten Fall (im Dativ) ein.

 Seite **71**

nach einer stürmischen Nacht, mit einem freundlichen Gesicht, mit einer launischen Schwester, von einem anstrengenden Marsch, bei einer faden Geburtstagsfeier, aus einem finsternen Keller, aus einer alten Kirche, von einem neuen Teller, zu einem guten Essen

5 Ergänze in den folgenden Sätzen den jeweils richtigen Artikel.

 Seite **72**

| | | |
|--|---------------|----------|
| Der Topf stand auf dem Herd. | Frage: Wo? | Fall: 3. |
| Die Katze springt auf den Tisch. | Frage: Wohin? | Fall: 4. |
| Das Pferd hing auf dem Kirchturm. | Frage: Wo? | Fall: 3. |
| Er schwang sich in den Sattel. | Frage: Wohin? | Fall: 4. |
| Till schläft neben dem Baum. | Frage: Wo? | Fall: 3. |

6 Setze passende Präpositionen ein.

 Seite **72**

Nasriddin kletterte **über** den Zaun eines fremden Gartens und fing an, seinen Sack **mit** allem zu füllen, was er in die Hände bekommen konnte. Der Gärtner erwischte ihn und schrie: „He, was machst du da?“ „Ich wurde **von** einem starken Wind hierher geblasen.“ „Und wer hat das Gemüse herausgerissen?“ „Ich habe versucht mich daran festzuhalten, um zu verhindern, **vom** Wind weggefegt zu werden.“ „Aber wie kommt es dann, dass das Gemüse **in** diesem Sack ist?“

2 Ordne den Interjektionen die passende Bedeutung zu.

 Seite **73**

- 1| Aua! – „Das tut weh!“
- 2| Hä? – „Wie bitte?“
- 3| Mmmmmh! – „Das schmeckt aber sehr gut.“
- 4| Igitt! – „Ist das eklig!“
- 5| Pssst! – „Sei bitte ruhig!“
- 6| Aha! – „So ist das also!“
- 7| Brrr! – „Mir ist kalt!“

4 Setze treffende Interjektionen ein und vervollständige die Sätze.Seite **76****individuelle Lösung**

„Haha, das ist ja zum Schief-lachen!“, kicherte Till vergnügt, als er die langen Gesichter der Professoren sah.

„Aua, das tut weh!“, stöhnte Münchhausen vor Schmerzen, als er die blutende Wunde bemerkte.

„Pssst, seid jetzt einmal ganz leise!“, flüsterte Tills Mutter im Flüsterton, als sie das Ticken der Uhr nicht mehr hören konnte.

„Juhu, wir haben gewonnen!“, jubelten alle außer sich vor Freude, als das Spiel zu Ende war.

„Igitt, das stinkt aber!“, rümpfte der Bäckermeister vor Ekel seine Nase, als er die Käsespezialität kosten sollte.

„Mmmmmmh, das ist eine köstliche Suppe“, meinte Eulenspiegel verzückt, als er die Küche betrat.

5 Dehnung**1** Verbinde die Redensarten mit den richtigen Wortgruppen/Erklärungen.Seite **77**

„Mit jemandem Pferde stehlen können“ bedeutet, dass man sich auf diese Person verlassen kann.

„Das Wasser steht einem bis zum Hals“ bedeutet, dass man in großer Not ist.

„Zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen“ bedeutet, dass jemand zwei Dinge auf einmal erledigen kann.

„Jedes Wort auf die Goldwaage legen“ bedeutet, dass man alles ganz genau nimmt.

„Etwas auf die lange Bank schieben“ bedeutet, dass man eine Aufgabe nicht sofort erledigt, sondern aufschiebt.

„Jemandem das Fell über die Ohren ziehen“ bedeutet, dass man jemandem Schaden zufügt.

2 Ordne die fettgedruckten Wörter aus Ü1 der Tabelle richtig zu.Seite **78**

| einfacher Vokal | doppelter Vokal | Dehnungs-h | ie + h | Zwielaute (Diphthonge) | ie |
|-----------------|-----------------|------------|--------|------------------------|-------------|
| Not | Goldwaage | stehlen | ziehen | | Fliegen |
| Hals | | steht | | | schieben |
| | | nehmen | | | aufschieben |
| | | Ohren | | | besiegen |

3 Finde in der Wortschlange alle Wörter mit lang gesprochenen Vokalen.Seite **78**

Ohr, ziehen, Schuhe, Biene, Tee, Sieg, Zoo, rief, malen, Dieb, Baum, Schule

6 Schärfung

- 1 Lies den folgenden Textauszug der Geschichte „Die Schildbürger“ von Erich Kästner.

Seite 79

Waren die Schildbürger wirklich so dumm, wie sie taten? Im Mittelalter, damals, als man das Schießpulver noch nicht erfunden hatte, lag mitten in Deutschland eine Stadt, die Schilda hieß, und ihre Einwohner nannte man deshalb die Schildbürger. Das waren merkwürdige Leute. Alles, was sie anpackten, machten sie verkehrt. Und alles, was man ihnen sagte, nahmen sie wörtlich. Wenn zum Beispiel ein Fremder ärgerlich ausrief: „Ihr habt ja ein Brett vorm Kopf!“, griffen sie sich auch schon an die Stirn und wollten das Brett wegnehmen. Und meinte ein anderer ungeduldig: „Bei euch piept es ja!“, so sperrten sie neugierig die Ohren auf, lauschten drei Minuten und antworteten dann gutmütig: „Das muss ein Irrtum sein, lieber Mann. Wir hören nichts piepen.“ So viel Dummheit brachte manchen durchreisenden Kaufmann der Verzweiflung nahe. Andre wieder lachten sich darüber halbtot. Und mit der Zeit lachte, zu guter Letzt, das ganze Land. Kam jemand von einer längeren Reise zurück, so fragte man ihn auch schon, kaum dass er sich die staubigen Stiefel ausgezogen hatte: „Was gibt’s Neues in Schilda? Erzähle!“ Und wenn er dann, beim Braunbier, den neuesten Schildbürgerstreich auftischte, hielt sich die vergnügte Runde die Bäuche. „Nein“, riefen sie, „wie kann man nur so dumm sein!“ An dieser Stelle muss ich euch ein Geheimnis anvertrauen.

Der Buchstabe vor den doppelten Lauten wird kurz ausgesprochen.

- 2 Wähle einen der Texte aus und schreibe ihn richtig in dein Heft.

Seite 80

- a) Man nimmt an, dass Till Eulenspiegel zwischen 1300 und 1350 wirklich gelebt hat. Er war arm, aber auch zu faul, um richtig zu arbeiten. Er war schlau, stellte sich oft dumm, um die Leute zu narren. Er zog durch Deutschland und spielte überall seine Streiche. Auf Bildern wird er oft mit einer Narrenkappe und einem Spiegel dargestellt.
- b) Till Eulenspiegel ist eine bekannte Figur in deutschen Geschichten und Legenden. Man nimmt an, dass Till Eulenspiegel zwischen 1300 und 1350 wirklich gelebt hat. Er war arm, aber auch zu faul, um richtig zu arbeiten. Er war schlau, stellte sich oft dumm, um die Leute zu narren. Er zog durch Deutschland und spielte überall seine Streiche. Auf Bildern wird er oft mit einer Narrenkappe und einem Spiegel dargestellt. Till Eulenspiegel steht für Spaß und Widerstand gegen Ungerechtigkeit und seine Geschichten werden immer noch gerne erzählt.

- 1 Lies die folgenden Sätze aufmerksam.

Seite 81

ck/tz: Bäckerei, Bäckermeister, Bäckergehlen, backen, Backstube, Meerkatzen, gebacken, Bäckermeister, Packte, Gebäck, Kirchplatz, ruckzuck, Gebäck, Bäcker, Backofens
k/z: bemerkte, ganze, erzürnt, verkaufen, bezahlte, Nikolaustag, verkaufte, Holz, das Heizen, gewitzte

Teste dich selbst

1 Kreise alle Wörter mit Doppelkonsonanten ein.

Seite **82**

Die Geschichte von den Schildbürgern

Im **Mittelalter** lag **mit**ten in Deutschland eine Stadt, die Schilda hieß. Ihre Bewohner **nannte** man deshalb die Schildbürger. Das waren seltsame Leute. **Alles**, was sie taten, machten sie falsch. Und **alles**, was man ihnen sagte, nahmen sie genauso, wie man es ihnen sagte. **Wenn** zum Beispiel jemand zu ihnen sagte: „Ihr habt ja ein **Brett** vor dem Kopf!“, dann **griffen** sie sich schon an die Stirn und **wollten** das **Brett** wegnehmen.

Und **wenn** jemand zu ihnen sagte: „Bei euch piept es ja!“, so blieben sie ganz ruhig, um genau hinzuhören. Nach einiger Zeit sagten sie **dann**: „Es tut uns leid, aber wir **können** nichts piepen hören.“ So viel **Dummheit** wurde bald **überall** bekannt. Und **überall** lachte man über die Schildbürger. Aber **kann** man eigentlich so **dumm** sein? Nein, so **dumm kann** man nicht sein! Und so **dumm** waren die Schildbürger eigentlich auch nicht. Aber warum **stellten** sie sich dann so **dumm**?

2 Setze die fehlenden Präpositionen mit dem richtigen Artikel ein.

Seite **82**

Die Schildbürger wohnen **in dem** Ort Schilda. Wo? 3. Fall

Die Schwank-Sammlungen **von den** Schildbürgern sind sehr bekannt. Von wem? 3. Fall

Die Erzählungen wurden **in dem** Buch „Das Lalen-Buch“ verarbeitet. Wo? 3. Fall

Der älteste bekannte Druck stammt **aus dem** Jahr 1597. Woher? 3. Fall

Bevor die Schildbürger **für die** Dummheit berühmt wurden, waren sie sehr fleißig und klug.

Wofür? 4. Fall

3 Ordne den Redewendungen die richtige Bedeutung zu.

Seite **83**

| | | | |
|-----|-----------------------------------|-----|---|
| 1. | am seidenen Faden hängen | 8. | jemandem alles Gute wünschen |
| 2. | die Beine in die Hand nehmen | 6. | jemanden mit einer Aufgabe betrauen, für die er völlig ungeeignet ist |
| 3. | auf den Hund kommen | 7. | Erfolge/Leistungen anderer als die eigenen ausgeben |
| 4. | ein Auge zudrücken | 9. | etwas kaufen, ohne es vorher überprüft zu haben |
| 5. | Sand in die Augen streuen | 2. | das Weite suchen |
| 6. | den Bock zum Gärtner machen | 10. | man versteht sich richtig gut |
| 7. | dich mit fremden Federn schmücken | 3. | heruntergekommen sein/verarmen/verwahrlosen |
| 8. | Hals- und Beinbruch wünschen | 5. | jemanden täuschen/irreführen |
| 9. | die Katze im Sack kaufen | 1. | wenn etwas in Gefahr/nicht sicher ist |
| 10. | auf einer Wellenlänge sein | 4. | auf eine Bestrafung verzichten |

➔ 3 MfG – Mit freundlichen Grüßen

1 Kommunizieren und informieren

3 Nummeriert zuerst die folgenden Punkte eines Telefonats in der richtigen Reihenfolge.

Seite **87**

- 1| sich im Vorfeld Gedanken machen – höfliche Fragen überlegen
- 2| Begrüßung – Grüß Gott! / Guten Tag! Mein Name ist ...
- 3| Grund des Anrufs nennen
- 4| bei Unklarheit nachfragen – z.B.: Könnten Sie das bitte noch einmal wiederholen?
- 5| sich bedanken – Herzlichen Dank für Ihre Mühe!
- 6| sich verabschieden – Auf Wiederhören!

Die markierten Wörter sind in der Höflichkeitsform geschrieben. In dieser Form werden die Anredepronomen groß geschrieben.

2 Offizielle Briefe/E-Mails

2 Ordne die Zahlen der Checkliste den einzelnen Teilen des Briefes zu.

Seite **90**

1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8; Anredepronomen: Ihnen, Ihnen

3 Ordne den Brief.

Seite **91**

2a Klasse MS Musterschule
Hauptstraße 10
A 4321 Musterdorf
MS@musternet.at

Gemeindeamt
z.H. Fr. Bürgermeisterin Musterfrau
Musterstraße 33
3333 Musterstadt

Musterdorf, 26..05.20**

Projekt Energiesparen

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!

Unsere Klasse lernt derzeit im Unterricht, wie wir unsere Umwelt schützen können. Wenn wir weniger Energie verbrauchen, minimiert das nicht nur das Risiko eines Blackouts, sondern es gelangen weniger schädliche Stoffe und CO₂ in die Luft. Das wiederum hilft, den Klimawandel zu bremsen.

Aus diesem Grund haben wir uns Ideen zum Energiesparen an unserer Schule überlegt:

- 5 Minuten Stoßlüften, statt dauerhaft Fenster zu kippen
- Händewaschen mit kaltem Wasser; Wasserhahn immer sorgfältig abdrehen
- Licht aus, wenn es nicht notwendig ist
- nach Unterrichtsende alle IT-Geräte vom Stromnetz nehmen
- am Campus und Schulgelände ab 20 Uhr die Beleuchtung ausschalten

Wir haben dazu auch eine PowerPoint-Präsentation gestaltet, die wir Ihnen und unseren Eltern am

Elternabend gerne präsentieren möchten. Der Elternabend findet nächste Woche am Dienstag um 19 Uhr in der Aula unserer Schule statt. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie dabei wären und mit Ihrer Anwesenheit unser Projekt unterstützen würden.

Mit freundlichen Grüßen
die Schülerinnen und Schüler der 2a-Klasse

3 Die Fürwörter (Pronomen)

1 Unterstreiche in der folgenden E-Mail die Fürwörter (Pronomen). Seite 94

Persönliche Fürwörter (Personalpronomen) sind **fett** gedruckt.
Besitzanzeigende Fürwörter (Possessivpronomen) sind *kursiv* geschrieben.
Höfliche Anredefürwörter sind unterstrichen.

Sehr geehrte Frau Direktorin,
wir, die Schülerinnen und Schüler der Klasse 2a, möchten **uns** herzlich bei Ihnen bedanken, dass Sie uns bei *unserer* Projektpräsentation zum Thema Energiesparen unterstützt haben. Ihre Mitwirkung hat sehr zum Erfolg unseres Vortrags beigetragen und **uns** sehr motiviert. Besonders gefreut hat **uns** auch die Anwesenheit der Frau Bürgermeisterin, die *unsere* Anstrengungen gewürdigt hat. Es war eine große Ehre für **uns**, vor so einem hochrangigen Publikum präsentieren zu dürfen.
Wir sind stolz darauf, dass *unser* Projekt dank Ihrer Unterstützung in der Gemeindezeitung veröffentlicht wird.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre 2a-Klasse

2 Setze die passenden Reflexivpronomen ein. Seite 96

Ich ärgere **mich**, wenn mein Bruder das Licht im Vorraum brennen lässt.
Du ärgerst **dich**, wenn Mama die Kühlschrantür offenlässt.
Er/Sie/Es ärgert **sich** über die teure Stromrechnung.
Wir ärgern **uns**, weil viele Menschen oft zu Billigprodukten greifen.
Ihr ärgert **euch**, weil Hefte aus Umweltschutzpapier noch nicht Standard sind.
Sie ärgern **sich** über die unnötige Abholzung der Regenwälder.

3 Schreibe die Sätze richtig geordnet in dein Heft. Seite 96

Die Schülerinnen und Schüler wollen sich auf das Projekt vorbereiten.
Er zieht den Pullover an, bevor er die Heizung höher dreht.
Die Nachbarn beschwerten sich im Winter über die gekippten Fenster im Stiegenhaus.
Du solltest dir über Energiespar-Maßnahmen Gedanken machen.

1 Lies den folgenden Text.

Seite **97**

Wir knipsen Computer, Lampen und Heizungen an, benutzen Autos, Züge, Flugzeuge und kaufen Produkte, die Fabriken für uns herstellen. All das verbraucht Energie. Manche Länder sind verschwenderischer als andere. Eine Person in Kanada verbraucht beispielsweise durchschnittlich 50-mal so viel Energie pro Jahr wie jemand aus dem afrikanischen Land Sudan. Immerhin nutzt man zunehmend erneuerbare, sogenannte grüne Energiequellen – in früheren Jahren hat man den größten Teil des Stroms aus Kohle gewonnen. Doch auch die grüne Energie hat Nachteile für die Umwelt. Es gibt keine einzelne Art der Energiegewinnung, die alle anderen ersetzen kann. Am besten für die Umwelt ist es daher, wenn jede und jeder von uns Strom und Brennstoff einspart.

2 Ordne die Indefinitpronomen aus dem Merktext zu.

Seite **97**

| Personen | Sachen | Personen und Sachen |
|-----------|--------------|--------------------------|
| man | alles | einige |
| niemand | nichts | mehrere |
| jemand | etwas | ein paar |
| irgendwer | ein bisschen | beide |
| | irgendetwas | andere |
| | viel | alle |
| | wenig | jeder, jede, jedes |
| | | keiner, keine, keines |
| | | mancher, manche, manches |

4 S-Schreibung

1 Schreibe den Text in dein Heft und setze dabei den richtigen s-Laut ein.

Seite **98**

Steckdose, heiß, fossile, großen, Treibhausgase, maßgeblich, Klimakrise, Ressourcen, ausreichend, Wasserkraft, Biomasse

1 Setze „das“ oder „dass“ ein.Seite **99**

Hast du dich schon einmal gefragt, wer eigentlich dafür sorgt, **dass** wir Strom haben, **dass** die Sonne uns Energie liefert oder **dass** Windkraftanlagen funktionieren?

Es gibt viele Berufe, die **das** möglich machen. Eine Solartechnikerin/ein Solartechniker kümmert sich darum, **dass** Solaranlagen auf Dächern und Feldern installiert und gewartet werden.

Solaranlagen sorgen dafür, **dass** die Sonnenstrahlen in Energie umgewandelt werden. **Dass** es noch viele weitere Berufe in diesem Berufsfeld gibt, **das** ist klar. Vielleicht möchtest du später auch in einem Beruf arbeiten, der **das** Ziel hat, unsere Zukunft nachhaltiger zu gestalten.

2 Verknüpfe mit der Konjunktion „dass“ jeweils zwei Sätze und schreibe sie in dein Heft.Seite **100**

Fakt ist, dass fossile Energieträger besonders viel CO₂ ausstoßen.

Uns ist bekannt, dass Sonne, Wind, Wasser und Erdwärme als Energiequelle genutzt werden können.

In der Wissenschaft ist bewiesen, dass erneuerbare Energien die Umwelt weniger belasten.

Wir wissen nun, dass ein Grund für die Erderwärmung unser großer Verbrauch an Energie ist.

Es soll verdeutlicht werden, dass überall auf der Welt Energie verbraucht wird.

Das Tolle daran ist, dass sie unendlich vorhanden sind.

3 Unterstreiche im Text „das“ und „dass“.Seite **100**

rot – blau – orange

Dass es in vielen Teilen der Welt Naturvölker gibt, die ihren Alltag ohne Strom bewältigen müssen, da sie keinen Zugang zur Elektrizität haben, ist vielen nicht bewusst.

Die Himba zum Beispiel, früher nomadische Jäger und Sammler im Nordwesten Namibias, leben heute in Hütten, die keinen Strom, keine technischen Geräte und kein fließendes Wasser haben.

Das bedeutet, dass sie keine Beleuchtung haben und keine Kühlschränke oder Fernseher verwenden können. In der Mitte der Siedlung steht ein großer Holzhaufen, auf dem morgens und abends ein Feuer brennt. Elektrizität ist ein Privileg, das nicht überall auf der Welt gleichmäßig verteilt ist, und es ist wichtig, dass du bewusst damit umgehst.

Teste dich selbst

1 Kreuze an.

Seite **102**

| Was sage ich? | du | Sie |
|------------------|----|-----|
| Grüß dich! | x | |
| Guten Morgen! | x | x |
| Hi! | x | |
| Hallo! | x | |
| Guten Tag! | | x |
| Grüß Gott! | | x |
| Auf Wiedersehen! | x | x |
| Servus! | x | |
| Tschüss! | x | |

2 Ordne die Abschnitte eines offiziellen Briefes (von 1 – 8).

Seite **102**

- 1| Absender
- 2| Empfänger
- 3| Ort und Datum
- 4| Betreff
- 5| höfliche Anrede
- 6| Briefftext
- 7| Grußformel
- 8| Unterschrift

3 Setze „das“ oder „dass“ ein.

Seite **103**

Du bist ein einziger von 8 Milliarden Menschen auf der Erde. **Das** ist nicht viel. Und trotzdem bewirkt dein Verhalten mehr, als du denkst. Es ist toll, **dass** du dich für Natur und Umwelt interessierst. **Das** trägt dazu bei, **dass** du jeden einzelnen Tag zur Umweltheldin/zum Umwelthelden werden kannst. Wenn du nächstes Jahr fünf Baumwoll-T-Shirts weniger kaufst, spart **das** in den oft sehr trockenen Anbauländern rund 15 000 Liter Wasser. Wenn du eine Minute kürzer duschst, sparst du so viel Energie, **dass** ein Computer dafür 60 Stunden lang laufen könnte. Wenn du täglich fünf Kilometer mit dem Rad fährst und **das** Auto in der Garage stehen lässt, verbrauchst du 410 Kilogramm weniger CO₂.

4 Unterstreiche im folgenden Text die Reflexivpronomen und die Indefinitpronomen.

Seite **103**

Wenn **man** ein Jahr lang **keine** Butter aufs Brot streicht, sondern pflanzliche Margarine, spart **man** 47 Kilogramm CO₂.

Wenn **jede** und **jeder** ab sofort um die Hälfte weniger Lebensmittel wegwirft, können in einem Jahr rund 41 Kilogramm wertvolle Nahrung gerettet werden.

Wenn sich **jeder** darum bemüht, weniger Fleisch zu essen, und ab sofort auf die Hälfte verzichtet, spart das jährlich knapp 258 000 Liter Wasser und 157 Kilogramm CO₂.

➔ 4 Von kleinen Heldinnen und Helden ...

2 Fabeln kennenlernen und analysieren**1** Lies den folgenden Text.Seite **109**

zutreffende Aussagen:

- 1| Traue keinem Schmeichler!
- 2| Wer dir schön tut, meint es nicht ehrlich.

2 Ordne den Tieren menschliche Eigenschaften zu.Seite **110**

Wolf = böse, stark
Fuchs = listig, schlau, hinterhältig
Löwe = stark, mächtig, stolz
Esel = störrisch, dumm, besserwisserisch
Rabe = diebisch, eitel
Bär = stark, mächtig
Hase = ängstlich, ruhig, vorsichtig
Hund = treu, gutmütig, freundlich
Hahn = stolz, eitel
Ameise = arbeitswütig, fleißig

3 Stellt die Sprichwörter richtig und schreibt sie in euer Heft.Seite **111**

- 1| Der Klügere gibt nach.
- 2| Wer das Kleine nicht ehrt, ist das Große nicht wert.
- 3| Übermut tut selten gut.
- 4| Hochmut kommt vor dem Fall.
- 5| Wer zuletzt lacht, lacht am besten.
- 6| Wer nicht hören will, muss fühlen!
- 7| Wenn sich zwei streiten, freut sich der Dritte.
- 8| Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.
- 9| Was du nicht willst, das man dir tut, das füg auch keinem anderen zu.
- 10| Wer nicht wagt, der nicht gewinnt.

4 Lies die folgende Fabel.Seite **112**

4 – 1 – 3 – 5 – 6 – 2

5 Ordne folgende Fabel.

Seite **113**

Der Fuchs und der Storch

Ein Fuchs hatte einen Storch zu Gast. Er setzte ihm die besten Speisen vor, aber auf ganz flachen Schüsseln, aus denen der Storch mit seinem langen Schnabel nichts fressen konnte. Gierig fraß der Fuchs alles allein, obgleich er den Storch unaufhörlich bat, es sich doch schmecken zu lassen. Der Storch fühlte sich betrogen, er blieb aber heiter und ließ sich nichts anmerken. Vielmehr lobte er die Bewirtung und lud seinen Freund für den nächsten Tag ein, sein Gast zu sein. Der Fuchs ahnte wohl, dass der Storch sich rächen wollte und lehnte die Einladung ab. Der Storch ließ aber nicht locker und der Fuchs willigte endlich ein.

Als er nun anderen Tages zum Storch kam, fand er alle möglichen Leckerbissen aufgetischt, aber alles nur in Flaschen mit langem, engen Hals. Der Fuchs musste feststellen, dass ihn der Storch für seine Gemeinheit bestraft hatte.

1 Überlege, welches Teekesselchen gemeint ist.

Seite **116**

Moral

3 Großschreibung

2 Kreuze an.

Seite **120**

| | Artikel | Demonstrativpronomen | Possessivpronomen | versteckter Artikel | gebeugtes Adjektiv |
|----------------------|---------|----------------------|-------------------|---------------------|--------------------|
| sein Krächzen | | | X | | |
| das Brüllen | X | | | | |
| zum Fressen | | | | X | |
| durchs Reden | | | | X | |
| ständiges Schnattern | | | | | X |
| dieses Lachen | | X | | | |
| ein Schreien | X | | | | |
| beim Bewegen | | | | X | |
| leises Flüstern | | | | | X |
| euer Singen | | | X | | |

3 Unterstreiche die nominalisierten Verben und ihre Begleiter.

Seite **120**

Beim Schlafen ließ er sich nicht gerne stören. – versteckter Artikel

Das Mäuschen wurde **durchs Schnarchen** des Löwen angelockt. – versteckter Artikel

Sein Schnarchen war weit und breit zu hören. – Possessivpronomen

Am nächsten Tag hörte die Maus **lautes Brüllen**. – gebeugtes Adjektiv

Das Entkommen aus einem Netz war dem Löwen nicht möglich. – Artikel

Durch **das Knabbern** konnte sie den Löwen befreien. – Artikel

5 Schreibt ein Partnerdiktat.

Seite **121**

Beim Aufwachen kam mir heute ein seltsamer Gedanke, ganz kurz nur. „Was wäre, wenn?“
 Beim Turnen, beim Schreiben und beim Rechnen in der Schule verfolgte er mich immer wieder.
 Am Nachmittag beim Lernen kam er wieder!

Was wäre, wenn mein Hund sprechen könnte? Ich kam ins Grübeln. Hätten wir beim
 Spazierengehen und Spielen noch mehr Spaß? Vorm Schlafen überlegte ich noch lange, was er
 mir wohl erzählen würde. Ich kam ins Träumen und das Einschlafen fiel mir schwer.

2 Kreuze an.

Seite **123**

| | Artikel | Pronomen | versteckter Artikel | unbestimmtes Numerale |
|--------------------|---------|----------|---------------------|-----------------------|
| der Klügere | X | | | |
| wenig Gutes | | | | X |
| im Kalten | | | X | |
| nichts Brauchbares | | | | X |
| mein Großer | | X | | |
| die Mächtige | X | | | |
| das Entscheidende | X | | | |
| ins Tiefe | | | X | |

3 Unterstreiche die nominalisierten Adjektive und ihre Begleiter.

Seite **123**

Am Abend wird **der Faule** fleißig. – Artikel
 Sie hat **ins Schwarze** getroffen. – versteckter Artikel
Alles Gute kommt von oben. – unbestimmtes Numerale
Die/Der Klügere gibt nach. – Artikel
Den Mutigen gehört die Welt. – Artikel
 Auch **der Starke** braucht manchmal Hilfe **vom Schwachen**. – Artikel, versteckter Artikel
Sein Brüllen hatte ihm das Leben gerettet. – Pronomen

4 Forme die Satzglieder so um, dass das Adjektiv zum Nomen wird.

Seite **124**

manches Seltene, etwas Schönes, wenig Bekanntes, genug Schweres, nichts Besorgniserregendes,
 allerlei Neues, wenig Unordentliches

Teste dich selbst

1 Zähle die Abschnitte einer Fabel in der richtigen Reihenfolge auf. Seite **125**

- 1| Überschrift
- 2| Ausgangssituation
- 3| Handlung
- 4| Reaktion/Gegenhandlung
- 5| Lösung
- 6| Lehre/Moral

2 Schreibe folgenden Text richtig ab. Seite **125**

Die Mücke und der Löwe

Eine kleine Mücke forderte einen Löwen zum Kämpfen heraus. Der Große war sich des Sieges sicher und willigte ein. Die Mücke flog in ein Nasenloch des Löwen und stach ihn immer und immer wieder.

Beim Abwehren zerkratzte sich der König der Tiere nur selbst das Gesicht. Erschöpft gab er den ungleichen Kampf auf.

➔ 5 ... und großen Heldinnen und Helden

1 Götter- und Heldensagen kennenlernen

2 Lest die folgende Sage laut.

Seite **127**

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| O | R | I | Z | V | I | O | L | H | A | S | R | X | P | A | R | I | S | I | F |
| E | L | Y | X | Y | I | F | O | E | P | I | G | G | W | I | E | G | W | G | H |
| E | D | T | E | N | I | B | W | L | H | N | P | D | G | F | U | D | S | H | X |
| K | F | R | W | B | T | V | N | E | R | O | R | O | D | Y | S | S | E | U | S |
| P | F | L | Z | B | E | F | T | N | O | N | I | O | O | N | C | M | V | A | X |
| H | A | P | O | L | L | O | N | A | D | I | A | R | P | H | E | R | A | T | J |
| D | M | E | N | E | L | A | O | S | I | X | M | C | W | V | U | I | W | H | O |
| C | R | M | O | H | W | Q | N | D | T | K | O | V | N | O | D | B | G | E | N |
| L | W | B | V | G | F | K | M | L | E | U | S | M | Q | A | B | H | T | N | T |
| Q | J | W | C | E | C | O | S | R | D | T | C | K | L | H | U | H | I | E | K |

2 Mündlich und schriftlich Sagen nacherzählen

1 Bearbeite die folgenden Aufträge zur Sage „Der Kampf um Troja“ in ganzen Sätzen.

Seite **129**

- 1| Der Held der Geschichte heißt Odysseus.
- 2| Die Handlung findet in Griechenland rund um und in Troja statt.
- 3| Paris, Sohn von König Priamos, raubte Helena. Sie war die Frau von König Melenaos. Als König Priamos die Herausgabe von Helena verweigerte, kam es zum Krieg.
- 4| Die Griechen machten den Trojanern ein Geschenk, ein hölzernes Pferd. In diesem waren aber griechische Krieger versteckt, die in der Nacht die Sadtore Trojas für die griechischen Krieger öffneten. So konnten die Trojaner überwältigt werden.
- 5| Diese Geschichte lehrt, dass man vorsichtig sein sollte, wem man vertraut. Sie warnt davor, Geschenke oder scheinbar großzügige Gesten von Feinden oder Unbekannten ungeprüft anzunehmen.

3 Lies den Text und bringe die Abschnitte der Sage in die richtige Reihenfolge.

Seite **130**

4 – 2 – 1 – 5 – 3

3 Heldinnen und Helden in unserem Alltag

3 Lies die folgenden Texte.

Seite **134**

individuelle Lösung

mögliche Hauptüberschriften: Schulwege weltweit; Kinder aus aller Welt

- a) Kikis tägliche Klettertour
- b) Choszums gefährlicher Schulweg
- c) Kanes täglicher Weg zum Wasser
- d) Am nördlichsten Punkt der Erde mit Yuma

4 Satzglieder

1 Lies den folgenden Textauszug aus dem Buch „Die Abenteuer des Apollo – Die dunkle Prophezeiung“.

Seite **136**

- 1| Wir | reisten | seit sechs Wochen | nach Westen. (4)
- 2| Pennsylvania | schien | ihm | zu gefallen. (3)
- 3| Er | landete | auf der Kuppel des Regierungsgebäudes. (3)
- 4| Leo Valdez | riss | an den Zügeln. (3)
- 5| Wir | wollten | sanft | auf den Boden | gebracht werden. (4)

2 Schreibe drei Sätze der Ü1 in dein Heft und mache die Verschiebeprobe.

Seite **137**

Pennsylvania schien ihm zu gefallen. Ihm schien Pennsylvania zu gefallen.

Er landete auf der Kuppel des Regierungsgebäudes. Auf der Kuppel des Regierungsgebäudes landete er.

Leo Valdez riss an den Zügeln. An den Zügeln riss Leo Valdez.

Wir wollten sanft auf den Boden gebracht werden. Sanft wollten wir auf den Boden gebracht werden. Auf den Boden wollten wir sanft gebracht werden.

3 Wiederholt in der Gruppe, was ihr über Satzglieder wisst.

Seite **138**

S – Satzgegenstand – Subjekt – Wer? oder Was?

P – Satzaussage – Prädikat – Was geschieht? Was wird getan?

O2 – Ergänzung/Objekt im 2. Fall – Genitivobjekt – Wessen?

O3 – Ergänzung/Objekt im 3. Fall – Dativobjekt – Wem?

O4 – Ergänzung/Objekt im 4. Fall – Akkusativobjekt – Wen? oder Was?

4 Lies den Text von Apollo weiter.Seite **138**

Kalypso, eine ehemals unsterbliche Zauberin, der die Geister der Luft gehorcht hatten, war (P) keine begeisterte Fliegerin. Kalter Wind (S) wehte (P) mir (O3) ihre kastanienbraunen Haare (O4) ins Gesicht und ich (S) musste blinzeln und ausspucken.

Ihr habt (P) richtig gehört (P), liebe Leserin und lieber Leser. Ich, der wichtigste Passagier, der Jugendliche, der einst der strahlend schöne Gott Apollo gewesen war, musste (P) auf dem Rücken des Drachen hinten sitzen (P). Oh, was hatte ich (S) für Demütigungen ertragen müssen, seit Zeus mich (O4) meiner göttlichen Kräfte beraubt hatte! Es reichte nicht, dass ich jetzt ein sechzehn Jahre alter Sterblicher mit dem schrecklichen Namen Lester Papadopoulos war. Es reichte nicht, dass ich (S) auf der Erde Sklavendienste (O4) leisten und auf heldenhafte Einsätze ausziehen musste, bis ich eine Möglichkeit (O4) fand, von meinem Vater in Gnaden wieder aufgenommen zu werden, oder dass meine Akne (S) nicht auf rezeptfreie Medikamente reagierte. Trotz meines vom Staat New York ausgestellten Führerscheins traute Leo Valdez mir (O3) nicht genug, um mich (O4) sein bronzenes Lufttross (O4) lenken zu lassen!

5 Setzt die folgenden Verben im Präteritum ein und unterstreiche die Ergänzungen im 2. Fall (Genitivobjekte).Seite **139**

Er rühmte sich seiner Tat. Sie bezichtigten ihn des Diebstahls. Arme bedurften unserer Hilfe. Sie überführten ihn der Tat. Wir gedachten der Verstorbenen. Sie bedienten sich eines Tricks. Die Tänzer entledigten sich ihrer Kleidung. Man beschuldigte ihn des Verrats. Er erfreute sich bester Gesundheit. Man verwies sie des Landes.

1 Wiederholt in der Gruppe, was ihr über Umstandsergänzungen (Adverbialobjekte) wisst.Seite **140**

LO – Umstandsergänzung des Ortes – Lokalobjekt – Wo? Woher? Wohin?

TO – Umstandsergänzung der Zeit – Temporalobjekt – Wann? Wie lange? Seit wann? Bis wann? Wie oft?

MO – Umstandsergänzung der Art und Weise – Modalobjekt – Wie? Wie sehr? Auf welche Weise?

KO – Umstandsergänzung des Grundes – Kausalobjekt – Warum? Weshalb? Weswegen? Wodurch?

2 Lies den folgenden Text.Seite **141**

Heute (TO) lernt ihr eine besondere Figur aus den alten griechischen Geschichten kennen – Pallas Athene, die Göttin der Weisheit.

Athene war wegen ihrer Klugheit und Stärke (KO) eine der mächtigsten Göttinnen im alten Griechenland (LO). Sie wurde aus dem Kopf ihres Vaters Zeus geboren. Athene war nicht nur die Göttin der Weisheit, sondern auch der Wissenschaft, Kunst und sogar des Krieges und des Friedens. Aufgrund ihrer Intelligenz (KO) bewunderten viele Menschen Athene. Eine Eule war ihre Freundin und saß oft (TO) auf ihrer Schulter (LO). Die Eule symbolisierte, dass Athene sehr klug (MO) war.

Eine ihrer bekanntesten Geschichten handelt von einem Wettstreit mit dem Meeresgott Poseidon um die Kontrolle über die Stadt Athen. Athene und Poseidon sollten der Stadt ein Geschenk machen, und die Leute sollten entscheiden, welches Geschenk sie lieber haben wollten. Poseidon gab ihnen damals (TO) eine Quelle, aber Athene schenkte den Menschen den Olivenbaum. Die Menschen erkannten den Wert des Olivenbaums für Nahrung, Öl und Holz

und wählten Athene deshalb (KO) als Schutzgöttin. Das zeigt, dass Athene nicht nur klug (MO), sondern auch fürsorglich (MO) und nützlich (MO) für die Menschen war.

Vor dem Parlament in Wien (LO) steht der Athene-Brunner mit der 5,5 m hohen Statue der Pallas Athene. Sie verweist auf die Regierungsform der Demokratie, die ihren Ursprung in Griechenland (LO) hat.

1 Findet die passenden Fragewörter zu den unterstrichenen Satzgliedern.

Seite **142**

Wofür interessiere ich mich?

Worüber sprachen wir im Unterricht?

Worauf freue ich mich schon?

2 Unterstreiche die Präpositionalobjekte und erfrage sie.

Seite **143**

- 1| Die Krieger fragen nach dem Weg. Wonach fragen die Krieger?
- 2| Im Trojanischen Krieg kämpfte Odysseus für die Griechen. Für wen kämpfte Odysseus?
- 3| Die Trojaner bekamen von den Griechen ein Pferd aus Holz. Von wem bekamen die Trojaner ein Pferd aus Holz?
- 4| Die griechischen Krieger konnten sich auf Odysseus verlassen. Auf wen konnten sie sich verlassen?
- 5| Durch die List des Odysseus konnten die Griechen den Sieg erringen. Wodurch konnten die Griechen den Sieg erringen?

3 Bestimmt die Objekte.

Seite **143**

- 1| Odysseus ist ein Held in einer Sage aus Griechenland. Wo ist Odysseus ein Held? AO
- 2| Man kennt Odysseus vor allem aus den Geschichten von Homer. Woraus kennt man Odysseus vor allem? PO
- 3| Homer soll ein Schriftsteller im „Alten Griechenland“ gewesen sein. Wo soll Homer ein Schriftsteller gewesen sein? AO
- 4| Der Held Odysseus ist in den Geschichten klug und listenreich. Wo ist der Held Odysseus klug und listenreich? AO
- 5| Die Erlebnisse des Helden waren nicht nur für die Griechen interessant. Für wen waren die Erlebnisse des Helden interessant? PO
- 6| Die Odyssee, die Heimfahrt des Odysseus, wird in vielen Schulen gelesen. Wo wird die Odyssee gelesen? AO

5 Die Umstandswörter (Adverbien)

1 Ordne die folgenden Adverbien nach ihrer Bedeutung zu. Kreuze an.

Seite **144**

Ort = irgendwo, überall

Zeit = endlich, immer

Art und Weise = ganz, kaum

Grund = somit, darum

- 2** Bestimme die fettgedruckten Adverbien im Auszug der folgenden Sage „Die Gründung Roms“.

Seite **145**

Sofort – Temporaladverb (TA) ; dort – Lokaladverb (LA); beinahe – Modaladverb (MA);
danach – Temporaladverb (TA); damit – Kausaladverb (KA); später – Temporaladverb (TA); darum
– Kausaladverb (KA)

Teste dich selbst

- 1** Ordne die lateinischen Bezeichnungen richtig zu.

Seite **146**

Subjekt – Satzgegenstand; Prädikat – Satzaussage; Genitivobjekt – Ergänzung im 2. Fall;
Dativobjekt – Ergänzung im 3. Fall; Akkusativobjekt – Ergänzung im 4. Fall; Präpositionalobjekt –
Vorwortergänzung; Temporalobjekt – Zeitergänzung; Lokalobjekt – Ortsergänzung;
Modalobjekt – Artergänzung; Kausalobjekt – Begründungsergänzung

- 2** Grenze die Satzglieder durch einen Strich | ab und bestimme sie. Seite **146**

- 1| In der Antike (ZE) | war (P) | die Schule (S) | für alle Kinder (VO) | geöffnet (P).
- 2| Er (S) | befand sich (P) | im Erdgeschoß eines großen Hauses (OE).
- 3| Die Schülerinnen und Schüler (S) | saßen (P) | auf Schemeln (OE) | um den Lehrer herum (OE).
- 4| Sie (S) | schrieben (P) | auf eine Wachstafel (OE).
- 5| Mit einem spitzen Griffel (VO) | ritzten (P) | sie (S) | Wörter (O4) | in das Wachs (OE).
- 6| Mit dem flachen Ende des Griffels (VO) | wurde (P) | das Wachs (S) | schnell (AE) | geglättet (P).
- 7| Die Schülerinnen und Schüler (S) | mussten (P) | dem Lehrer (O3) | oft (ZE) | lange Texte (O4) |
auswendig (AE) | aufsagen (P).

➔ **6 Genau studieren und ausprobieren**

1 Informationsquellen nutzen

6 Ordne zu. Seite **149**

3 – 7 – 8 – 1 – 6 – 5 – 2 – 4

Gulasch = Ungarn; Hummus = Israel; Pasta = Italien; Sushi = Japan; Cevapcici = Kroatien;
Kaiserschmarren = Österreich; Moussaka = Griechenland; Kebap = Türkei

2 Beschreibungen und Anleitungen

1 Lest die Zutatenliste und die Anweisungen in den Wolken. Seite **151**

- 1| Version in der „man“- Form – grüne Wolke
- 2| Version im Imperativ – gelbe Wolke
- 3| Version im Passiv – lila Wolke
- 4| Version im Infinitiv – blaue Wolke

1 Ergänze die fehlenden Stammformen. Seite **154**

| 1.Stammform Infinitiv | 2.Stammform Präteritum | 3.Stammform Partizip Perfekt |
|--------------------------|---------------------------|---------------------------------|
| schneiden | schnitt | geschnitten |
| gießen | goss | gegossen |
| mixen | mixte | gemixt |
| braten | briet | gebraten |
| schütten | schüttete | geschüttet |
| hacken | hackte | gehackt |
| messen | maß | gemessen |
| schmelzen | schmolz | geschmolzen |
| sieden | siedete (sott) | gesiedet (gesotten) |

2 Ergänze die Tabelle.

Seite **155**

| Infinitiv | Imperativ | Unbestimmte Personalform („man“-Form) | Passivform |
|-----------|-----------|---------------------------------------|-----------------|
| schälen | schäle | man schält | wird geschält |
| backen | backe | man bäckt | wird gebacken |
| pürieren | püriere | man püriert | wird püriert |
| hacken | hacke | man hackt | wird gehackt |
| streichen | streiche | man streicht | wird gestrichen |
| erwärmen | erwärme | man erwärmt | wird erwärmt |

3 Kreuze an, ob der Satz im Aktiv oder Passiv steht.

Seite **155**

| | Aktiv | Passiv |
|---|-------|--------|
| Die Nudeln kochen nur kurz im heißen Salzwasser. | X | |
| Die Knödel werden ein wenig mit Staubzucker bestreut. | | X |
| Das Fleisch wird frisch faschiert. | | X |
| Die Köchin sieht die Nudeln mit einem Sieb ab. | X | |
| Man gibt den Teig in verschiedene Papierförmchen. | X | |
| In einer Bowl* werden unterschiedlichste Zutaten verwendet. | | X |
| Der Kellner serviert das Fladenbrot heiß. | X | |

- Die Nudeln werden nur kurz im heißen Salzwasser gekocht.
- Die Nudeln werden mit einem Sieb abgeseiht.
- Der Teig wird in verschiedene Papierförmchen gegeben.
- Das Fladenbrot wird heiß serviert.

4 Formuliere folgende Sätze im Vorgangs- und Zustandspassiv.

Seite **156**

- 1| Die Nüsse werden zerkleinert. – Vorgangspassiv
Die Nüsse sind zerkleinert. – Zustandspassiv
- 2| Das Backblech wird mit Butter bestrichen. – Vorgangspassiv
Das Backblech ist mit Butter bestrichen. – Zustandspassiv
- 3| Die Soße wird püriert. – Vorgangspassiv
Die Soße ist püriert. – Zustandspassiv
- 4| Der Teig wird geschnitten. – Vorgangspassiv
Der Teig ist geschnitten. – Zustandspassiv
- 5| Das Brot wird in Stücke gebrochen. – Vorgangspassiv
Das Brot ist in Stücke gebrochen. – Zustandspassiv
- 6| Die guten Topfenknödel werden serviert. – Vorgangspassiv
Die guten Topfenknödel sind serviert. – Zustandspassiv
- 7| Die Petersilie wird gehackt. – Vorgangspassiv
Die Petersilie ist gehackt. – Zustandspassiv

5 Ordne die Mengenangaben ihren Abkürzungen richtig zu.

 Seite **157**

g = Gramm, ml = Milliliter, EL = Esslöffel, min = Minute, Msp. = Messerspitze, kg = Kilogramm, TL = Teelöffel, h = Stunde, Bd. = Bund, Pr. = Prise, dl = Deziliter, l = Liter

8 Besprecht folgende Aufgaben.

 Seite **160**

Individuelle Antworten möglich

1) Es zeigt, dass er geduldig, detailverliebt und kreativ ist. Außerdem drückt er durch das Kochen Fürsorge aus, da er Rosi entlasten möchte. Das zeigt, dass er rücksichtsvoll und hilfsbereit ist.

2) Es ist erlaubt, Daniel höflich zu befragen und ihm zu erklären, warum es wichtig ist, die Wahrheit herauszufinden. Man könnte ihm z.B. versprechen, seinen Namen nicht weiterzugeben. Die Grenze muss dort gezogen werden, wo Druck, Drohungen oder Täuschung ins Spiel kommen. Ehrlichkeit und Respekt sind wichtig, um niemanden zu verletzen oder ungerecht zu behandeln.

3) - Pauli kocht für Rosi, weil er weiß, dass sie nach der Mathe-Schularbeit müde ist.
 - Rosi hilft Pauli dabei, die Eier zu trennen, obwohl sie Hunger hat und lieber fernsehen würde.
 - Beide verbringen ihre Zeit zusammen auf dem Sofa, während der Teig ruht, und teilen ihre Erlebnisse miteinander.

4) Selbstgemachte Zutaten sind frischer und haben eine bessere Qualität. Weitere Zutaten, die man selbst zubereiten kann, sind:
 - Frische Kräuter statt getrocknete
 - Hausgemachte Gemüsesuppe statt fertiger Suppe
 - Marmelade oder Kompott (wie der Zwetschkenröster) selber gemacht statt gekauft
 - Selbstgemachter Teig (für Knödel, Nudeln oder Brot) statt fertiger Produkte

9 Bringt das Rezept vom Pudding-Pauli in die richtige Reihenfolge.

 Seite **160**

3 – 6 – 4 – 1 – 5 – 2

1 Betrachtet die Bilder aufmerksam.

 Seite **163**

1 = ein Blatt DIN-A4-Papier im Hochformat nehmen, von oben nach unten in der Mitte falten

2 = linke und rechte Ecke von oben nach innen zur Mitte falten

3 = den vorderen Streifen, der auf diese Weise unten entstanden ist, nach oben klappen

4 = das Blatt umdrehen und anschließend den Vorgang mit dem zweiten Streifen wiederholen

5 = eine Ecke nach vorne, die andere nach hinten biegen

6 = die beiden Enden nehmen und nach innen drücken

7 = ein Deltoid entsteht

8 = untere Ecke hochklappen

9 = das Blatt umdrehen und die nächste Ecke hochklappen

10 = den Hut in der Mitte auseinanderziehen

11 = Das Boot ist fertig. Ahoi!

4 Führe den Versuch mit dem „Papierboot“ durch.

 Seite **165**

1 = Wanne mit Wasser füllen, 2 = das Boot ins Wasser setzen, 3 = eine Fingerkuppe mit etwas Spülmittel anfeuchten, 4 = den Finger hinter dem Boot ins Wasser halten

3 Die Zahlwörter (Numeralien)

2 Unterstreiche alle Numeralien.

Seite **169**

1| sechsten = OZ; 2| vierundzwanzig = GZ; 3| meisten, einige = UZ; 4| halb acht = AZ; 5| die/der Erste = OZ; 6| drei = GZ; 7| Viertelstunde = AZ

3 Ersetze alle Zahlen durch Numeralien.

Seite **169**

Mensch ärgere dich nicht

Du brauchst für das Spiel **einen** Spielplan, **einen** Würfel und Spielkegel (**vier** pro Farbe). Jede Spielerin/jeder Spieler erhält **vier** Steine. Es wird **einmal** gewürfelt. Wer die höchste Zahl würfelt, beginnt. Wer einen **Sechser** würfelt, muss die **zweite** Figur ins Spiel bringen. Bei jedem **Sechser** darfst du ein **zweites** Mal würfeln. Erst wenn alle Figuren im Spiel sind, darfst du die **sechs** Felder vorrücken. Wenn du mit **einer** Spielfigur **einmal** die Laufbahn umrundet hast, kannst du in das Zielfeld. Wenn du vor dem Ziel stehst und einen **Zweier** würfelst, darfst du nur **zwei** Felder vorrücken. Wer zuerst alle **vier** Figuren im Ziel hat, gewinnt.

4 Fremdwörter

1 Ordne den Fremdwörtern die richtige Bedeutung zu.

Seite **171**

Vitamine – lebenswichtige Stoffe; Baguette – stangenförmiges Weißbrot; Restaurant – Gaststätte; Croissant – hörnchenförmiges Gebäck; Dessert – Nachtisch; Dressing – Salatsoße; konsumieren – verbrauchen; international – weltweit; Catering – Verpflegung mit Speisen und Getränken; Roulade – gefüllte Rolle; Spaghetti – lange, dünne Nudeln; regional – hier in der Gegend (örtlich); Mokka – schwarzer, starker Kaffee; Pizza – runder Teig mit Belag; Team – Arbeitsgruppe; Karriere – erfolgreicher Aufstieg im Beruf

2 Setze passende Fremdwörter aus Ü1 in die Lücken.

Seite **172**

Obst und Gemüse haben viele **Vitamine**. Der Kellner schüttete den heißen **Mokka** auf den Boden. In Frankreich aß ich zum Frühstück jeden Tag ein **Croissant**. Am liebsten esse ich meine **Spaghetti** mit Tomatensoße. Glücklicherweise war die Portion in dem **Restaurant** nicht all zu groß, deshalb konnten wir noch ein **Dessert** bestellen. Diesmal gab es **Roulade**, gefüllt mit Puddingcreme und Erdbeeren. Wenn ein Koch seine **Karriere** vorantreiben möchte, muss er gut im **Team** arbeiten.

5 Leite aus den Fremdwörtern Verben mit der Nachsilbe -ieren ab.

Seite **173**

Konserve – konservieren; Dekor – dekorieren; Training – trainieren; Explosion – explodieren

6 Ergänzt die gesuchten Fremdwörter in den Kästchen.

Seite **174**

1| Champignon; 2| Steak; 3| Püree; 4| Ketchup; 5| Omelette; 6| Kalorie; 7| Fritteuse; 8| Konserve

Teste dich selbst

1 Vervollständige die Tabelle.

Seite **175**

| Zeitform | Aktiv | Passiv |
|-----------------|--|---|
| Präsens | Der Koch eröffnet das neue Restaurant. | Das neue Restaurant wird eröffnet. |
| Präteritum | Der Koch eröffnete das neue Restaurant. | Das neue Restaurant wurde eröffnet. |
| Perfekt | Der Koch hat das neue Restaurant eröffnet. | Das neue Restaurant ist eröffnet worden. |
| Plusquamperfekt | Der Koch hatte das neue Restaurant eröffnet. | Das neue Restaurant war eröffnet worden. |
| Futur 1 | Der Koch wird das neue Restaurant eröffnen. | Das neue Restaurant wird eröffnet werden. |

2 Ordne die Fremdwörter richtig zu.

Seite **175**

Alle Fertiggerichte sollen billig und lange haltbar sein. Diese Speisen beinhalten nicht genügend **Vitamine**, da sie für die Haltbarkeit lange erhitzt werden. Zusätzlich werden sie mit chemischen **Konservierungsstoffen** angereichert. Fertiggerichte sollen kostengünstig sein und müssen daher oft **knapp kalkuliert** werden. Aus diesem Grund reichern viele Hersteller die Gerichte mit Geschmacksverstärkern, beziehungsweise künstlichen **Aromen**, an. Fertiggerichte sollen möglichst appetitlich und frisch aussehen. Daher werden sie teilweise mit Farbstoffen versehen, die mitunter bestimmte chemische **Substanzen** enthalten, welche Kinder **hyperaktiv** machen. Viele Beschwerden, wie zum Beispiel Kopfschmerzen, Übelkeit, Gliederschmerzen, Übergewicht und Migräne werden durch häufiges **Konsumieren** von Fertiggerichten ausgelöst. Wer lange gesund bleiben möchte, muss auf eine ausgewogene Ernährung achten und viele frisch zubereitete Speisen zu sich nehmen.

3 Unterstreiche im Text alle Numeralien.

Seite **176**

Kaya und Matteo wollen heute backen. Deshalb sind die **zwei** sehr aufgeregt. Sie sind seit **einer halben** Stunde am Überlegen, ob sie **viele** kleine Muffins backen sollen. Schließlich entscheiden sich die **zwei** dazu, **dreißig** Muffins zu backen, um diese dann an alle Familienmitglieder zu verteilen. Auf Seite **achtzehn** von Kayas Backbuch steht ein gutes Rezept. Das hat Kaya schon **einmal** ausprobiert und **alle** Freundinnen und Freunde waren begeistert. Das Rezept ist gar nicht schwer. **Etwas** Butter, **ein** Teelöffel Backpulver, **zweihundert** Gramm Mehl und ein **wenig** Zucker. Nachdem die Muffins **zwanzig** Minuten im Ofen waren, müssen sie anschließend kurz abkühlen. Abschließend wollen Kaya und Matteo sie verzieren – am liebsten mit Schokolade und Erdbeeren.

4 Bringe die Bastelanleitung in die richtige Reihenfolge.

Seite **177**

4 – 6 – 7 – 2 – 1 – 5 – 3

➔ 7 In der Kürze liegt die Würze

1 Diagramme und Grafiken besprechen

- 1** Lest den folgenden Text aus dem Jugendbuch „Feuerwanzen lügen nicht“.

Seite **178**

Fragen: individuelle Antworten möglich

- 1] Nits bewundert Mischa wegen seiner vielseitigen Talente und seiner enormen Intelligenz. Mischa weiß viel über verschiedene Themen, vor allem über Tiere, und hat eine scharfsinnige Logik. Außerdem findet Nits es beeindruckend, dass Mischa trotz seines Wissens nie arrogant wirkt und immer bereit ist, seine Kenntnisse zu teilen.
- 2] Mischa hat eine geschwungene Stirn-Haarwelle und einen ehrlich-ernsten Blick. Er kleidet sich stets in weiße Männerhemden mit hochgekrempelten Ärmeln, was ihm ein seriöses und fast elegantes Aussehen verleiht.
- 3] Mischa kleidet sich seit zwei Jahren immer in weiße Männerhemden. Dieser Kleidungsstil verleiht ihm ein seriöses und fast elegantes Aussehen, das ihm Respekt verschafft, selbst von Leuten wie Felix, der normalerweise ätzende Bemerkungen macht.
- 4] Mischa liebt Mathe, Deutsch, Englisch, Musik und Biologie. Auch Sport gehört zu seinen Lieblingsfächern.
- 5] Nits findet heraus, dass die Praxis, die angeblich Mischas Attest ausgestellt hat, gar nicht existiert. Dies bedeutet, dass Mischa über seine Chlorallergie gelogen hat.
- 6] Mischa hat über seine Chlorallergie gelogen, weil er völlig durcheinander war. Sein Vater war nachts nicht nach Hause gekommen, was ihn sehr belastete. Er wollte vermeiden, dass jemand von seinen familiären Problemen erfährt.
- 7] Nits empfand Mischas Wohnung als sehr anders und traurig im Vergleich zu seiner eigenen Welt. Die Wohnung war klein, fast leer und wirkte sehr trostlos. Die Leere und das Fehlen von Möbeln und persönlichen Gegenständen machten auf Nits einen tiefen Eindruck.
- 8] Nits erfährt, dass Mischas Mutter die Familie verlassen hat und dass Mischas Vater anscheinend oft nachts nicht nach Hause kommt. Mischa und seine Schwester Amy leben in schwierigen familiären Verhältnissen, das Geld ist oft sehr knapp.

- 2** Lest die Texte.

Seite **180**

| | Lukas | Saskia | Filiz | Jonas |
|---|-------|--------|-------|-------|
| Wer spart jeden Monat etwas Geld? | | X | | |
| Wer bekommt manchmal etwas Geld von den Großeltern? | | X | X | |
| Wer hätte gerne mehr Taschengeld? | X | | | X |
| Wer bessert sein Taschengeld ab und zu auf? | | | | X |
| Wer erhält für gute Noten Geld? | | X | X | |
| Wer bekommt das meiste Taschengeld? | | X | | |

Kreisdiagramm:

Saskia – blau; Jonas – grün; Filiz – rot; Lukas – gelb

2 Diagramme und Grafiken beschreiben

1 Betrachtet das Diagramm „Wofür Kinder und Jugendliche ihr Geld sparen“ aufmerksam.

Seite **185**

Überschrift: Wofür Kinder und Jugendliche ihr Geld sparen

Quelle: N#MS Markt Allhau

Thema des Diagramms: gibt Auskunft zum Thema „Wofür Kinder und Jugendliche ihr Geld sparen“.

Art des Diagramms: Säulendiagramm

Beschreibung und Erklärung: Im Diagramm werden die Kategorien „Moped“, „Reisen“, „Möbel“, „Luxusgüter“, „Führerschein“ und „Technische Geräte“ dargestellt.

Die orangen Säulen geben laut Legende die Werte der Mädchen an, die grünen Säulen hingegen beschreiben die Werte der Buben.

Während die meisten Mädchen, nämlich 63 % der befragten Schülerinnen, den größten Teil des Geldes für spätere Reisen weglegen, sparen 73 % der Buben am ehesten für technische Geräte wie Handys oder Laptops. Am wenigsten Geld legen die Buben für Möbel beiseite, die Mädchen jedoch kaum für ein Moped.

In der Kategorie „Moped“ zeigt sich auch der größte Unterschied. Hierfür sparen mehr als doppelt so viele Buben wie Mädchen.

Die größte Übereinstimmung gibt es in der Kategorie „Führerschein“. Hier gibt es zwischen den Geschlechtern nur 7 % Unterschied.

Schlussfolgerung: Aus diesem Diagramm geht deutlich hervor, dass die Sparinteressen der Mädchen und Buben sehr unterschiedlich sind. Überraschend ist, dass Luxusgüter für Kinder und Jugendliche in diesem Alter doch so wichtig erscheinen.

2 Betrachtet und analysiert das Diagramm.

Seite **186**

Thema: Wofür 11- bis 14-Jährige ihr Taschengeld ausgeben

| | richtig | falsch |
|--|---------|--------|
| Für das Diagramm wurden 11- bis 13-jährige Jugendliche befragt. | | X |
| In dem Diagramm wird die Höhe des Taschengeldes dargestellt. | | X |
| Für Spielzeug wird am wenigsten ausgegeben. | | X |
| Für Süßigkeiten geben Mädchen und Buben gleich viel Geld aus. | | X |
| Für Kleidung und Schuhe geben Mädchen fast doppelt so viel Geld aus wie Buben. | X | |
| Am zweithäufigsten wird das Taschengeld für Bücher verwendet. | | X |

3 Beschreibe das Diagramm „Wofür 11- bis 14-Jährige ihr Taschengeld ausgeben“.

Seite **187**

- 1| In dem Diagramm wird dargestellt, wofür 11- bis 14-Jährige ihr Taschengeld ausgeben.
- 2| Es ist ein Balkendiagramm, das von der Kids Studie veröffentlicht wurde.
- 3| Die Befragung wurde im Jahr 2022 durchgeführt.

3 Informationen zusammenfassen

1 Lies den folgenden Sachtext.

Seite **189**

Wir benötigen für unser tägliches Leben viele Dinge. Geld nennt man auch Zahlungsmittel. Geld gibt es in Form von Münzen und Geldscheinen. Bevor die Münze entdeckt wurde, verwendeten die Menschen Tauschwaren. Diese Tauschwaren wurden später von Münzen, welche aus wertvollen Metallen hergestellt wurden, abgelöst. In China wurde vor circa 1000 Jahren das erste Papiergeld verwendet. Heute ist Papiergeld viel wertvoller als Geldmünzen. Das eigene Geld eines Staates ist die Währung. Der Staat darf Geldscheine drucken, aber nicht beliebig viele, da diese sonst an Wert verlieren. Falschgeld ist nachgedrucktes Geld und die Verwendung ist verboten.

4 Sätze verbinden

1 Unterstreicht in den folgenden Sätzen das Prädikat rot und das Subjekt blau.

Seite **194**

Ben will nicht in die Schule gehen, denn **er** hat Bauchschmerzen. Seit einer Woche geht **das** schon so. **Die Mutter** macht sich Sorgen, **ihr Sohn** isst nicht einmal das Frühstück. Schließlich fährt **er** mit dem Bus in die Schule, denn **er** hat heute einen Test. In der Pause müssen **die Kinder** mit der Jause in den Schulhof. **Katja aus der vierten Klasse** steuert auf Ben zu, und **Bens Magen** krampft sich zusammen. „Her damit!“, fordert **die Viertklässlerin** den Buben auf. **Das Mädchen** hält die Hand auf, und **Ben** gibt ihr schweigend seine Jause plus eine Euromünze.

Die Personalform des Prädikats steht in diesen Sätzen immer an zweiter Stelle. Somit handelt es sich um Hauptsätze.

2 Verbinde zwei Sätze zu einer Hauptsatzreihe.

Seite **195**

Der Bub hat offensichtlich keine Chance gegen die große Katja, **denn** diese ist zwei Köpfe größer als Ben. Die Mädchen beschließen Ben zu helfen, **und** sie gehen schnurstracks auf ihn zu. Ben zögert zuerst, **doch** letztendlich erzählt er ihnen die ganze Geschichte. Anschließend gehen sie gemeinsam zur Direktorin, **denn** Ben benötigt Hilfe. Die Direktorin ruft nun Katja zu sich, **aber** Ben ist etwas mulmig zumute. Die Mädchen sind erleichtert, **doch** Ben ist sehr nervös. Jetzt ist Ben nicht nur nervös, **sondern** es ist ihm auch übel. Der Schweiß tritt ihm auf die Stirn(,) **und** seine Hände beginnen leicht zu zittern. Nun möchte der Bub am liebsten aufstehen, **aber/doch** plötzlich geht die Tür zur Direktion auf.

2 Analysiere die Gliedsätze der Ü1.

 Seite **197**

Als Katja die Direktion betritt, krampft sich Bens Magen zusammen. „Katja, ich glaube, wir sollten uns unterhalten“, eröffnet die Direktorin das Gespräch. Trotzig nimmt das Mädchen Platz, während Ben verlegen zu Boden blickt. Die Direktorin weiß, was jetzt zu tun ist. Sie kann sich vorstellen, wie es dem Mädchen geht. Einfühlsam beginnt sie Gespräch, das sehr lange dauert. Katja hat eine Menge zu erzählen. Erst spricht sie stockend, bevor sie plötzlich wie ein Wasserfall zu reden beginnt. Alles kommt zu Tage. Katja erzählt, dass ihre Eltern im Moment sehr viel arbeiten müssen. Das Geld reicht nicht, da jetzt Essen, Trinken, Heizen und Strom so teuer sind. Taschengeld? Davon kann Katja nur träumen.

3 Kreuzt an.

 Seite **199**

Dann erzählt Ben seine Geschichte, damit Katja seine Situation verstehen kann. SGF
 Katja weiß danach, dass sie Ben sehr verängstigt hat. SGF
 Das Mädchen verspricht, Ben in Ruhe zu lassen, und die beiden geben sich die Hand. HSR
 Am nächsten Tag treffen sich die beiden wieder im Schulhof. HS
 Ben steuert auf Katja zu, denn er hat eine Überraschung für sie. HSR
 Ben lächelt sie an und hält ihr ein Jausenbrot entgegen. HSR
 „Meine Mama hat heute für dich auch ein Jausenbrot miteingepackt.“ HS

4 Verbinde die Sätze mit Konjunktionen.

 Seite **199**

Anna bekommt zum Geburtstag ein Sparschwein, damit sie ihr Geld darin aufbewahren kann. SGF
 Sobald Anna Geld bekommt, wirft sie es in ihr Sparschwein. SGF
 Wenn das Sparschwein voll ist, bringt sie es zur Bank. SGF
 Das macht sie am 31. Oktober, denn da ist Weltspartag. HSR
 Da sie sich ein Fahrrad kaufen möchte, spart Anna sehr fleißig. SGF

5 Analysiere den folgenden Text.

 Seite **200**

Manchmal **haben** Kinder auf der ganzen Welt nicht genug Essen, Spielzeug oder sauberes Wasser. HS
 Das **nennt** man Armut. HS
 Sie **können** nicht alles haben, *was* sie zum Glücklichein **brauchen**. SGF
 Ihr **könnt** diesen Kindern helfen! HS
Wenn ihr andere Menschen **unterstützt**, **wird** die Welt zu einem besseren Ort. SGF
 Helfen **macht** glücklich und alle **sollten** dazu bereit sein. HSR

Teste dich selbst

1 Benenne die Art der Diagramme.

Seite 201

Tortendiagramm, Balkendiagramm, Säulendiagramm

2 Ordne die Schritte einer Diagrammbeschreibung.

Seite 201

1 – 3 – 4 – 2 – 5 – 6

3 Unterstreiche alle Konjunktionen.

Seite 202

Geld ist ständig im Umlauf. Niemand weiß genau, wie viel Geld unterwegs ist, **weil** es so viele verschiedene Währungen gibt. Es gibt über 160 Währungen **und** diese werden in knapp 200 Ländern verwendet. In Österreich bezahlen wir mit dem Euro, **während** in Amerika mit Dollar **oder** in Russland mit Rubel bezahlt wird. Mit dem Euro ist das Bezahlen in vielen Nachbarstaaten einfacher geworden, **denn** mittlerweile bezahlt man in 19 europäischen Ländern mit dem Euro. **Dass** unsere Währung Euro heißt, liegt daran, **dass** man das Wort in allen europäischen Sprachen gut aussprechen kann.

4 Setze die fehlenden Beistriche.

Seite 202

- 1| Tom und Caro sind beste Freunde. HS
- 2| Tom fährt gerne mit dem Rad und Caro spielt am liebsten Fußball. HSR
- 3| Obwohl die Kinder ihre Hausübung erledigen sollen, spielen sie im Garten. SGF
- 4| Tom erzählt seiner Freundin, dass er gestern einen neuen Fahrrad-Trick gelernt hat. SGF
- 5| Als er diesen vorzeigen will, passiert das Unglück. SGF
- 6| Tom fährt über das Handy von Caro. HS
- 7| Caro ist wegen ihres kaputten Handys furchtbar traurig. HS
- 8| Damit sie sich ein neues Handy kaufen kann, muss Tom jetzt sparen. SGF

➔ Aufgaben Hörbeispiele

H01 Hört das Hörbeispiel „Geräuschkulisse“ und bearbeitet die Aufgaben. (S.13)

1 Stellt euch vor, ihr befindet euch in einem Geisterschloss.

Seite **13**

- knarrende Türen oder Fußböden
- Klopfen an der Tür
- heulender Wind
- Uhren, die ticken und dann zur Mitternachtsstunde schlagen
- schlurfende Schritte
- heulende Wölfe
- Knacken von Ästen
- schweres, keuchendes Atmen
- Kettenrasseln
- Geräusch von Gespenst („HUUUUUU“)

H02 Höre die Ballade „Erlkönig“ und bearbeite die Aufgaben. (S. 14)

2 Besprecht zu zweit folgende Aufgaben.

Seite **208**

- * **Eindruck und Einfluss der Stimme:** Die Stimme des Erlkönigs ist sehr verführerisch und unheimlich. Sie spricht mit einer sanften, fast beruhigenden Sprache, die den Sohn immer wieder anlockt. Diese sanfte, aber auch drängende Stimme steht im Widerspruch zur bedrohlichen Situation.
- * **Atmosphäre:** Die Atmosphäre ist düster und bedrückend. Besonders die Nachtzeit, der Sturm und das unheimliche Geschehen tragen zur düsteren Atmosphäre bei.
- * **Sprachliche Mittel:** Adjektive, die bedrohlich wirken, werden verwendet: „stürmisch“, „dunkel“, „grausig“. Der Erlkönig versucht schöne Bilder (z.B.: „...und wiegen und tanzen und singen dich ein“) zu schaffen, damit er den Sohn locken kann.
- * **Geräuschkulisse:** Hufeklappern, Wind, Schnauben des Pferdes
- * **Charaktermerkmale des Erlkönigs:** Der Erlkönig ist eine geheimnisvolle, übernatürliche Figur, die zugleich verführerisch und bedrohlich wirkt. Er ist sehr einfühlsam, spricht mit sanfter Stimme, um das Kind zu locken, hat aber auch eine düstere, finstere Seite.
- * **Warum der Vater ihn nicht hört:** Der Sohn könnte hohes Fieber haben und im Zuge des Fiebers werden Halluzinationen ausgelöst, die den Erlkönig herbeiführen.
- * **Merkmale Entstehungszeit:** Es werden Wörter verwendet, die in der modernen Zeit kaum mehr verwendet werden, z.B. „gülden“, „nächtlicher Reih´n“ oder „bang“.

2 Lies die folgenden Sätze aufmerksam durch.

Seite **208**

5 – 2 – 1 – 3 – 6 – 4

3 Lies die Sätze aufmerksam durch.

Seite **209**

bedrohlicher – Wind – hört – klar

4 Setze die passenden Adjektive in die Lücken ein.

Seite **209**

aggressiver – ruhig – gelassen – bedroht

5 Analysiert die Sprache des Erlkönigs.

Seite **209**

a) Der Erlkönig spricht zuerst freundlich und verlockend. Er lockt das Kind mit „schönen Spielen“, „bunten Blumen“ und „gülden Gewändern“. Auch seine Töchter sollen das Kind liebevoll umsorgen, tanzen und singen.

b) Anfangs klingt der Erlkönig sanft und verführerisch. Doch als das Kind nicht mitkommt, wird er bedrohlich.

c) Der Erlkönig wirkt zuerst freundlich, ist aber in Wahrheit gefährlich. Erst als das Kind sich widersetzt, droht er offen. Das verstärkt die Spannung und die unheimliche Stimmung.

H03 Höre die Eulenspiegelgeschichte „Till bringt seiner Mutter Brot“ und bearbeite die Aufgaben. (S. 54)

1 Untersuche den Text.

Seite **210**

Schwank

1 – 3 – 4 – 5 – 6 – 2 – 7

2 Beschreibt die Figur des Till Eulenspiegel.

Seite **210**

listig – gerissen – einfallsreich – schlau

Till ist listig, weil er dem Bäcker vorgaukelt, das Brot im Auftrag eines reichen Mannes zu bestellen, um es kostenlos zu bekommen.

Till ist gerissen, weil er ein Loch in den Sack schneidet und vorgibt, dass nun ein neues Brot geholt werden muss.

Till ist einfallsreich, da er eine Geschichte erfindet, um an Brot zu kommen.

Till ist schlau, denn er trickst den Bäcker und den Jungen aus.

3 Höre den Text ein zweites Mal.

Seite **211**

Essen – reichen – Sack – Geld – Stück – Sack – betrogen

4 Analysiert Till.

Seite **211**

Till wird eher positiv dargestellt. Er ist schlau, aber nicht böse. Seine List wird eher bewundert als verurteilt (z. B.: „gerissene Idee“ - nicht Diebstahl).

Würde der Bäcker bemitleidet werden, wäre Till der Böse. Die Geschichte würde ernster und weniger humorvoll wirken.

H04 Höre die Münchhausen-Geschichte „Die hohe Schule auf dem Teetisch“ und bearbeite die Aufgaben. (S. 61)

- 1** Besprecht, woran ihr erkennen könnt, dass es sich bei dem Text um eine Münchhausen-Geschichte handelt.

 Seite **212**

Der Erzähler schildert unglaubliche und übertriebene Ereignisse, die in der Realität kaum möglich wären (Sprung durchs Fenster in das Zimmer; reitet um den Teetisch; springt auf den Tisch und führt dort kunstvolle Manöver vor).

Geräusche: Hufklappern, Schreie, Stimmengewirr, Schritt, Trab, Galopp, Beifall/Klatschen

- 2** Kreuze die passenden Antworten an.

 Seite **212**

1. b – 2. b – 3. a – 4. b

- 3** Kreuze die richtige Aussage an.

 Seite **213**

Die „Hohe Schule“ ist das höchste Niveau der Pferdedressur. In dieser Ausbildungsstufe bringt die Ausbilderin/der Ausbilder das Pferd zur Perfektion.

- 4** Ergänze die Lücken mit den passenden Wörtern.

 Seite **213**

nähern – springen – abwerfen – verstehen – Kraft – folgen
Das Pferd spricht.

- 6** Analysiert die folgenden Sätze.

 Seite **214**

Der Satz bedeutet, dass Münchhausen keine Angst vor dem Pferd hatte.

Das Wort „bange“ bedeutet, Angst zu haben oder voller Furcht zu sein.

Umformulierter Satz: Ich hatte keine Angst vor dem Hengst. Das Pferd spricht.

Diese Redewendung bedeutet, dass das Pferd äußerst wertvoll war – so wertvoll, dass sein Preis mit Gold aufgewogen werden könnte.

H05 Höre das Telefongespräch und bearbeite die Aufgaben. (S. 88)

- 1** Ordne das Telefongespräch in der richtigen Reihenfolge. Schreibe dazu die Ziffern in die Kästchen.

 Seite **215**

7 – 5 – 1 – 2 – 4 – 6 – 3

- 2** Bearbeitet zu zweit die folgenden Aufgaben.

 Seite **215**

Hr. Leimbach: Geschäftsführer oder Abteilungsleiter

Fr. Saram: Praktikantin oder Sekretärin

Er hat mit Sicherheit eine höhere Position im Unternehmen.

Das erkennt man an der Art, wie er spricht. Er findet es scheinbar nicht nötig, besonders höflich zu sein.

Fr. Saram dagegen ist besonders höflich. Sie will alles richtig machen und gut vorbereitet sein.

Daraus kann man schließen, dass sie keine hohe Position in ihrem Unternehmen hat.

Hr. Leimbach geht nicht respektvoll mit Fr. Saram um:

- Er ist sehr kurz angebunden. (z.B. „Was gibt’s?“)
- Er erweckt den Eindruck, dass sie lästig ist. (z.B. „Na ja, wenn es unbedingt sein muss.“)
- Er hört ihr nicht wirklich zu (z.B. „Was genau wollten Sie bitte ändern?“) und schlürft nebenbei seinen Kaffee.
- Gegen Ende des Gesprächs duzt er sie. (z.B. „Schick mir das einfach, dann schau ich drüber.“)

H06 Höre die Fabel „Der alte Löwe und der Fuchs“ und bearbeite die Aufgaben. (S. 113)

1 Besprecht folgende Aufgaben.

Seite **217**

Es ist eine Fabel.

individuell

Der Fuchs ist meist listig.

Der Fuchs schmeichelt dem Löwen. „Mein Gebieter, Ihr seid mir zu klug. Ich will Euch nicht mit meiner Dummheit beleidigen.“

2 Kreuze an.

Seite **217**

wahr – falsch – falsch – wahr – falsch

Der Löwe frisst alle Tiere, die zu ihm kommen.

Alle Tiere, die in die in die Höhle des Löwen hineingehen, kommen nicht mehr raus.

Der Fuchs gibt vor, das Geschehen rätselhaft zu finden. Er weiß jedoch, was wirklich geschieht.

3 Ordnet jedem Tier jeweils zwei passende Charaktermerkmale zu.

Seite **217**

Fuchs: schlau, vorsichtig, höflich, untertänig

Löwe: stolz, überheblich

4 Höre den Text ein zweites Mal.

Seite **218**

Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste

5 Überlegt gemeinsam, wie die Moral der Fabel lauten könnte.

Seite **218**

Kluge Handlung des Fuchses:

Der Fuchs rettet sich, indem er genau beobachtet, dass alle Tiere, die in die Höhle des Löwen gehen, nicht wieder herauskommen. Er täuscht Höflichkeit vor und sagt, er wolle das „Rätsel“ für sich behalten, statt direkt zu sagen, dass er die Gefahr erkannt hat.

Moral:

Manchmal ist es klüger, vorsichtig zu sein und nicht alles zu glauben. Wer nachdenkt und aufmerksam ist, kann sich vor Täuschung/Lügen schützen und Gefahren vermeiden.

H07 Höre die Sage „Sisyphos“ und bearbeite die Aufgaben. (S. 131)

3 Kontrolliere im Anschluss mit dem Hörtext.

 Seite **131**

Die Sage des Sisyphos

Sisyphos herrschte als König in der herrlichen Stadt Korinth. Eines Tages wagte er in seinem Übermut, den Unwillen des Zeus auf sich zu ziehen: Er verriet den Göttervater Zeus, indem er dem Flussgott Asopos mitteilte, dass es Zeus war, der seine Tochter Aigina entführt hatte. Daraufhin beschloss Zeus, Sisyphos zu bestrafen, und schickte Thanatos, den Tod, zu ihm. Aber Sisyphos überwältigte ihn, indem er ihm so starke Fesseln anlegte, dass die Macht des Todes gebrochen war. Auf Erden entstand große Verwirrung, weil niemand mehr sterben konnte.

Erst als der Kriegsgott Ares den Tod befreite, konnte Thanatos wieder seines Amtes walten. Sisyphos wurde von Ares ins Schattenreich geführt. Davor verbot Sisyphos seiner Frau: „Du darfst kein Totenopfer bringen!“ Aber Totsein ohne Totenopfer, das geht im alten Griechenland nicht.

Als keine Opfer für ihn dargebracht wurden, überredete Sisyphos den Gott der Unterwelt, Hades, ihn schnell in die Menschenwelt zu lassen, um seiner Frau den Befehl zu geben, für ihn ein Totenopfer zu halten. Wieder zu Hause genoss der Listige das Leben an der Seite seiner Frau und spottete über den Gott der Unterwelt. Doch plötzlich tauchte Thanatos auf. „Diesmal wirst du mich nicht überlisten“, sagte er grollend und zertrte Sisyphos mit Gewalt ins Totenreich.

In der Unterwelt bestand Sisyphos' Strafe darin, einen Felsblock einen steilen Hang hinaufzurollen. Ihm entglitt der Stein jedoch stets kurz vor dem Erreichen des Gipfels und er musste immer wieder von vorne beginnen.

H08 Höre den Hörtext „Heldinnen und Helden einst und heute“ und bearbeite die Aufgaben. (S. 133)

1 Ordne den Personen ihre Beschreibungen zu.

 Seite **219**

Odysseus - musste viele Prüfungen bestehen und war sehr stark

Perseus - besiegte Medusa, indem er sie enthauptete

Andromeda - griechische Prinzessin, die von einem Seemonster bedroht wurde

2 Kreuze die richtigen Aussagen an.

 Seite **219**

Wahr:

- Die Heldinnen und Helden von einst nehmen einen wichtigen Platz in der heutigen Literatur ein.
- Perseus rettete Andromeda, indem er das Seeungeheuer besiegte.
- Odysseus war der listige und kluge Held der berühmten griechischen Sage „Die Odyssee“.
- Herakles ist auch bekannt als Herkules.

3 Vervollständige den Lückentext.

 Seite **219**

Sport – Wissenschaft – Gruppen – Charakterzüge – Ziele – Mut – Vorbilder

H09 Höre den Hörtext „Apfel-Streuselkuchen“ und bearbeite die Aufgaben. (S. 156)

- 1** Kreuze die Zutaten an, die du für den Apfel-Streuselkuchen benötigst.

Seite **221**

Äpfel – Mehl – Butter – Zucker – Eier

- 2** Ordne die Arbeitsschritte in der richtigen Reihenfolge.

Seite **221**

2 – 4 – 1 – 5 – 3

Das Rezept ist in der Passiv-Form geschrieben.

Zuerst spüle ich die Äpfel mit klarem Wasser ab, schäle sie und schneide sie in Stücke. Anschließend dünste ich die Äpfel in einem Kochtopf. Für den Streuselteig vermische ich Mehl, Zucker und Butter und knete die Mischung anschließend zu einem Teig. Den Teig teile ich in zwei Teile. Einen Teil des Teiges verwende ich für den Boden des Kuchens. Diesen gebe ich in eine Kuchenform, die ich zuvor mit Butter eingefettet habe. Darauf kommen die weichgekochten Äpfel. Den zweiten Teil des Teiges verarbeite ich zu Streuseln. Auf die fertigen Streusel gebe ich etwas Mehl. Diese kommen auf die weichgekochten Äpfel in der Kuchenform. Danach backe ich den Kuchen bei 160 bis 180 Grad Umluft. Nach 55 Minuten nehme ich den fertigen Apfel-Streuselkuchen aus dem Ofen. Nach dem Auskühlen ist er bereit zum Verzehr.

- 3** Zähle auf, welche Geräusche im Hörbeispiel vorkommen.

Seite **222**

Wasser läuft, Schneidegeräusche, Rührgeräusche,
Knetmaschine, Backrohtür klappt zu,
Backrohtür klappt auf

- 4** Unterstreiche die Aktiv-Sätze und forme diese ins Passiv um.

Seite **222**

Man verarbeitet den Teig zu einem Streuselteig. – Der Teig wird zu einem Streuselteig verarbeitet.

Man schneidet die Äpfel in Stücke. – Die Äpfel werden in Stücke geschnitten.

Man teilt den Teig in zwei Teile. – Der Teig wird in zwei Teile geteilt.

Du nimmst den Apfel-Streuselkuchen nach 55 Minuten aus dem Ofen. – Der Apfel-Streuselkuchen wird nach 55 Minuten aus dem Ofen genommen.

Man verzehrt den Apfel-Streuselkuchen nach dem Auskühlen. – Der Apfel-Streuselkuchen wird nach dem Auskühlen verzehrt.

H10 Höre das „Geräusch-Rezept“ und bearbeite die Aufgaben. (S. 161)

2 Ordne die Geräusche der Reihe nach.

Seite **223**

- 1 Eier aufschlagen - klack
- 2 Milch und Eier mit dem Schneebesen verrühren - schwapp, schwapp
- 3 Salz und Pfeffer dazu (Salzmühle, Pfeffermühle) - chr, chr
- 4 Butter brutzelt in die Pfanne - zisch
- 5 Eiermilch in die Pfanne gießen - gluck, gluck, zisch
- 6 wenden mit dem Pfannenwender - kratz, kratz
- 7 Schnittlauch schneiden - tschack, tschack
- 8 Teller bereitstellen - kling
- 9 anrichten - flatsch
- 10 HmMMMM

H11 Höre das Gedicht „Vorstellungskraft“ von Lena Raubum und bearbeite die Aufgaben. (S. 181)

1 Besprecht, was sich die Autorin in dem Gedicht für die Welt wünscht.

Seite **225**

Die Dichterin wünscht sich eine Welt, in der alle Menschen genug zum Leben haben, Kinder satt werden und die Menschen achtsam miteinander umgehen. Es geht um Frieden und ein respektvolles Miteinander.

2 Kreuze die richtigen Antworten an.

Seite **225**

a – b – d

3 Ordne die Überschriften richtig zu.

Seite **226**

- a) Genug Nahrung für alle Menschen
- b) Hoffnung auf Veränderung
- c) Menschen teilen mit anderen
- d) Achtsamkeit gegenüber der Umwelt
- e) Freude im Leben
- f) Frieden auf der Welt

4 Untersucht die Sprache des Gedichts.

Seite **226**

Eine Wiederholung lautet „Ich stell mir vor“. Die Wiederholung bewirkt, dass sich die erzählende Person wirklich deutlich diese guten Veränderungen herbeiwünscht.

Die Frage am Ende könnte die Lesenden zum Nachdenken anregen und ermutigen, an eine bessere Welt zu glauben und selbst aktiv zu werden.

H12 Höre den Hörtext „Kostenfallen im Internet“ und bearbeite die Aufgaben. (S. 187)**2** Beschreibt, worum es in dem Text geht.Seite **227**

Im Text wird darauf aufmerksam gemacht, welche Kostenfallen im Internet lauern könnten. Beispielsweise bietet man kostenlose Gewinnspiele an, um an persönliche Daten zu gelangen. Ein weiteres Beispiel sind Premium-Accounts, welche besonders verlockend sind, weil sie die kostenlose Basic-Version aufwerten.

Sachtext

3 Höre den Text ein zweites Mal.Seite **228**

- a) Gratis-Angebote sind meist nur auf den ersten Blick gratis. Die Kosten werden im Kleingedruckten versteckt, und plötzlich bekommt man eine Rechnung nach Hause geschickt. Wenn man nicht zahlt, drohen diese unseriösen Anbieter mit einem Inkassobüro oder einem Anwalt.
- b) Persönliche Daten sind die Wohnadresse, die Bankdaten und der Vor- und Nachname.
- c) Man sollte sich im Internet schützen und mit den Eltern sprechen, bevor man sich registriert, eine App herunterlädt oder etwas kauft.

4 Kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.Seite **228**

richtig – falsch – richtig – richtig – falsch – falsch – richtig

5 Entscheide, ob es sich um eine Kostenfalle handelt oder nicht. Begründe deine Entscheidung.Seite **229**

Gilt für beide Beispiele: Es handelt sich um eine Kostenfalle, da selten etwas gratis angeboten wird und meistens steht im Kleingedruckten etwas, das man unbedingt lesen sollte, sonst kann es teuer werden. Außerdem wollen die Anbieter, dass man seine persönlichen Daten hergibt.

Genial! Deutsch 2 Sprachbuch NEU - das neue Lehrwerk für die MS und die AHS-Unterstufe

Klare Systematik, vielfältige Lernaktivitäten sowie zahlreiche multimediale Angebote bieten optimale Flexibilität für den Unterricht in Deutsch.

- Unterrichten mit dem neuen Lehrplan: zentrale fachliche Konzepte und fächerübergreifende Themen
- Kompetenzbereiche: in jedem Kapitel integriert
- Differenziertes Unterrichten: Farbleitsystem für Reproduktion, Transfer, Reflexion; Übungsteil zur weiteren Differenzierung und Individualisierung
- Systematische Leistungskontrolle: Eingangsevaluation und „Teste dich selbst“-Seiten
- Geniale Projekte: fertige Projektideen für fächerübergreifenden Unterricht
- Hörbeispiele: in jedem Kapitel und Arbeitsmaterialien dazu im Serviceteil
- Gratis-Online-Training mit www.orthografietrainer.net
- Lösungsheft gratis online

| | | | |
|---|---|--|---|
| <p>Genial! Deutsch 2 Sprachbuch ISBN: 978-3-99186-028-0 Schulbuch-Nr. 216.306</p> |  | <p>Genial! Deutsch 2 Sprachbuch – Lösungen ISBN: 978-3-99186-037-2</p> |  |
| <p>Genial! Deutsch 2 Differenzierter Übungsteil ISBN: 978-3-99186-051-8 Schulbuch-Nr. 216.307</p> |  | <p>Genial! Deutsch 2 Differenzierter Übungsteil – Lösungen ISBN: 978-3-99186-060-0</p> |  |
| |  | <p>Genial! Deutsch - Wörterbuch: Schau nach, schreib richtig ISBN: 978-3-7098-0599-2 Schulbuch-Nr. 186.053</p> | |



ISBN 978-3-99186-037-2

Genial! Deutsch 2 . Sprachbuch . Lösungen



LEMBERGER PRO Line GmbH

lemberger-proline.at



3. Auflage 2025